

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

03/2025

Oberes Fricktal – Laufenburg



«Ich versuche,  
nicht scheu zu sein»

Elisabete Silva setzt alle Hebel in Bewegung, damit ihre Kinder in die Musikschule gehen können. Eine Geschichte von Armut in der Schweiz.

Seite 2

Kirchenumnutzungen sind das Thema der Zukunft. Umsichtig geplant, können sie zum Symbol der Entwicklung werden.

Seite 6

# Bloss keine Schulden

Die Aargauerin Elisabete Silva ist arm. Sie macht alles, um mit ihren Kindern selbstbestimmt leben zu können. Den Gang zum Sozialamt will sie unbedingt vermeiden.

**Braucht es für Sie Überwindung über Ihre finanziell prekäre Situation zu sprechen?**  
Elisabete Silva: Jein. Ab und zu schon.

## Warum weinen Sie?

Ich habe Sorgen, weil ich meinen Kindern kein schöneres Leben bieten kann. Vergangenen Herbst hatte meine Tochter keine Hosen mehr. Wir hatten nicht genug Geld, um neue zu kaufen.

## Mit wieviel Geld im Monat müssen Sie über die Runden kommen?

Ich habe keinen fixen Monatslohn. Mein Jahreseinkommen beläuft sich auf 25000 bis 30000 Franken plus Alimente und Kindergeld. Seit ein paar Jahren habe ich ein Budget. In einer Tabelle liste ich haargenau alle Einnahmen und Ausgaben auf. Ich weiss genau, wann welche Rechnungen kommen. Zum Glück habe ich keine Schulden und werde mich hüten, welche zu machen. Was wir uns nicht leisten können, kaufen wir nicht.

## Was arbeiten Sie?

Ich arbeite an verschiedenen Orten im Stundenlohn: In einem Lager, wo ich auch Büroarbeit mache. Dann putze ich an verschiedenen Orten und arbeite auch im Gastgewerbe. Zu Hause steht eine Stickmaschine, mit der ich selbständig Aufträge ausführe. Was es auch immer zu tun gibt, mache ich. Ich bin mir zum Schaffen nicht zu schade.

## Warum haben Sie keine feste Stelle?

Mir sind meine Kinder sehr wichtig. Ich will nicht jemanden dafür bezahlen, dass er auf meine Kinder schaut. Das will ich selbst machen und für sie da sein. Meine Kinder sind jetzt zehn und zwölf Jahre alt. Es bleiben noch ungefähr zehn Jahre, während deren ich für sie schauen muss. In dieser Zeit stecke ich zurück, damit ich ihnen etwas bieten kann. Es ist mein Ziel, in diesem Jahr nur noch eine oder höchstens zwei Arbeitsstellen zu haben. Am liebsten hätte ich einen fixen Lohn, damit ich weiss, wieviel am Ende des Monats aufs Konto kommt.



Mit den selbst gestickten Engeln fährt Elisabete Silva an die Märkte.

## Familien unter Druck

Viele Familien mit Kindern stehen in der Schweiz finanziell unter Druck. Dies belegen verschiedene Statistiken und Studien. Die finanzielle Belastung von Familien ist umso höher, je kleiner die Kinder sind. Von Armut betroffen sind 6.1% der kinderlosen Paare, 15.1% der Paare mit Kindern unter 3 Jahren und 25% der Alleinerziehenden. Das Familienbarometer 2024 von Pro Familia zeigt zudem: Bei vier von zehn Familien beeinflussen Kosten den Entscheid, keine weiteren Kinder zu kriegen. Noch nie suchten so viele Menschen eine der Sozialberatungsstellen der Caritas Aargau auf wie im Jahr 2023: In den 9 von Caritas Aargau geführten Kirchlichen Regionalen Sozialdiensten KRSD wurden 2023 insgesamt 3584 hilfeschuchende Personen beraten. In den Kantonen Basellandschaft und Basel-Stadt fanden 2024 insgesamt 3011 Gespräche und Kontakte statt in den KRSD Birstal und Frenke-Ergolz, in Arztpraxen und auf der ökumenischen Sozialberatung an der Geschäftsstelle der Caritas beider Basel.

## Welche Ausbildung haben Sie gemacht?

Ich bin Automechanikerin und habe den Militärdienst absolviert. Dann habe ich für die Schweizer Armee im Ausland Dienst geleistet. Ich habe eine Modeschule besucht und Schnittmuster zeichnen gelernt. Ausserdem habe ich eine Handelsschule besucht.

## Sie haben eine grosse handwerkliche Begabung. Die Küche, in der wir sitzen, haben Sie selbst montiert. Wo haben Sie das gelernt?

Ich bin auf dem Land gross geworden. Wir durften vieles selbst machen. Mein Vater war Handwerker, von ihm habe ich viel gelernt. Als er vor über zehn Jahren verstarb, habe ich sein Werkzeug geerbt. Im Moment renoviere ich die Kinderzimmer. Aus einem mache ich zwei. Das kostet mich rund tausend Franken. Würde ich das machen lassen, würden 10000 Franken nicht reichen.

## Schwerpunkt Caritas-Sonntag

### Seit wann sind Sie in dieser prekären Situation?

Seit der Trennung von meinem Mann vor drei Jahren. Bereits vorher hatten wir ein einfaches Leben mit seinem Handwerkerlohn. Aber jetzt ist es finanziell schwierig.

### Kennen Sie andere Menschen, mit denen Sie über die Armut sprechen?

Ich kenne welche, aber die meisten sprechen nicht über ihre Situation. Ich betreue seit einem halben Jahr einen Kühlschranks, in den Menschen Lebensmittel legen, damit andere sie abholen können. Dabei habe ich viele Menschen kennengelernt, die von Armut betroffen sind.

### Würden Sie gerne öfter darüber sprechen?

Nicht unbedingt, aber ich wünsche mir, dass man in der Schweiz zur Kenntnis nimmt, dass es nicht allen Menschen gut geht. Wir können zwar Sozialhilfe beziehen, aber je nach Kanton muss man diese zurückzahlen. Das ist bei uns im Kanton Aargau der Fall. Zum Glück schaffe ich es ohne Sozialhilfe. Wir wohnen in einem Haus, für das ich weniger als 500 Franken Zins und Amortisationskosten pro Monat bezahle. Ginge ich zum Sozialamt, hätte ich Angst, mein Haus und damit viel Freiheit zu verlieren.

### Das heisst aber auch, dass Sie deswegen von einigen Hilfsangeboten nicht profitieren können.

Ja. Von den Lebensmitteltaschen von «Tischlein deck dich» kann ich zum Beispiel nicht profitieren. Aber ich bekomme andere Unterstützung: Meine Nachbarin bringt mir etwa günstige Kosmetika aus Deutschland mit, oder mein Freund füllt mir ab und zu meinen Kühlschranks.

### Wie reagiert Ihr Umfeld auf Ihre prekäre finanzielle Situation?

Ich habe nicht das Gefühl, dass man mich hier im Dorf deswegen anders behandelt. Viele kennen meine Situation gar nicht. Ich habe schon vorher das Holz für die Heizung selbst gebräut. Einige merken vielleicht, dass ich weniger da bin, dass ich viel mehr arbeite.

### Wie kommen Sie zu dem, was Sie brauchen?

Ich versuche, nicht zu scheu zu sein, um zu fragen. Und ich suche Lösungen, durch die ich und andere gleichermassen profitieren. Dafür muss ich aber Kompromisse eingehen.

### Sorgen Sie sich manchmal auch um Ihr eigenes Wohlergehen?

Ich mache mir keine Sorgen um mich, ich nehme es einfach, wie es ist. Ich bin eine sehr selbständige Frau und tough. Ich suche immer eine Lösung. Eben habe ich eine gefunden, wie ich die 3000 Franken für die Musikschule für meine Kinder weiterhin bezahlen kann.



Elisabete Silva heizt ein, damit der Besuch nicht frieren muss. Das Holz für den Ofen fräst sie im Garten selbst.

### Wie ist Ihnen das gelungen?

Ich habe viele Anträge geschrieben und viele Absagen bekommen. Aber mit einem Beitrag von der Kirche, einer weiteren Institution und mit Hilfe der einen Grossmutter sowie meinem Verdienst können meine Kinder nun weiterhin die Musikschule besuchen.

### Ihr Leben tönt nach Dauerbeschäftigung, haben Sie auch Zeit für sich?

Ich bin ein aktiver Mensch. Hätte ich Freizeit, würde ich biken gehen oder wandern oder mehr für den 3D-Drucker konstruieren. Neu werde ich jeweils jeden zweiten Mittwochnachmittag Menschen bei ihren administrativen Aufgaben unterstützen: Formulare ausfüllen, Briefe schreiben, Wohnung suchen. Das mache ich sehr gerne.

### Verdienen Sie dabei etwas?

Nein, das mache ich unentgeltlich.

### Machen Sie manchmal Ferien?

Ich komme ursprünglich aus Portugal, wo meine Mutter lebt. Wir besuchen sie jeden Sommer. Seit ich mit den Kindern allein bin, kann ich mir die Reise nicht mehr leisten. Damit wir dennoch gehen können, legen wir zusammen. Mein Ex-Mann, mein Freund und ich gehen gemeinsam mit den Kindern. Wir sehen meine Mutter, und mein Ex-Mann kann günstig wohnen.

### Wie geht es Ihren Kindern mit der prekären finanziellen Situation?

Die Kinder wissen Bescheid. Wir besprechen alles gemeinsam. Schauen gemeinsam die Rechnungen an. Sie kennen den Kostenunterschied, wenn sie mit den ÖV oder mit dem Auto

nach Würenlingen in den Sportkurs fahren. Sie wissen, dass ich viel für sie mache. Meine Kinder leisten auch selbst ihren Beitrag. Mein Sohn mäht zum Beispiel bei der Nachbarin den Rasen, und momentan macht er die Ausbildung zum Verkehrskadetten, um an den Wochenenden etwas zu verdienen. Den nächsten Sporttag wollten beide selbst finanzieren und haben die 20 Franken von ihrem Sackgeld bezahlt.

### Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Einen fixen Monatslohn. Mit allem anderen kann ich leben.

Interview: Eva Meienberg

### Hilfsangebote und Spenden

Auf [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch) finden Sie eine Auflistung der Beratungs- und Unterstützungsangebote von Caritas Aargau und von Caritas beider Basel. Sie möchten die Projekte von Caritas unterstützen? Mit dem QR-Code gelangen Sie zur Caritas-Organisation in Ihrem Kanton.



[www.caritas-regio.ch](http://www.caritas-regio.ch)

# Eine Karte für alle, die wenig haben

## Gesellschaftlich integriert dank der KulturLegi von Caritas

Das Leben in der Schweiz ist teuer. Wer nur knapp über die Runden kommt, ist oft auch gesellschaftlich isoliert, denn Armut schliesst aus. Dank der KulturLegi von Caritas finden Armutsbetroffene Freunde und Freude.

Hin und wieder ein Ausflug ins Museum oder zur Aufführung eines Kindertheaters – was eine Selbstverständlichkeit sein sollte, können sich viele nicht leisten. Wer nachweislich sein Leben mit sehr wenig Geld bestreiten muss, unter anderem Working Poor und Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen, kann eine KulturLegi-Karte haben. Die Karten werden von den regionalen Caritas-Organisationen ausgestellt und berechtigen zu Preisreduktionen von 30 bis 70 Prozent auf viele Angebote aus den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit, Bildung, Gesundheit und Wellness, Einkaufen, Zeitungen und Zeitschriften und Mobilität.

### Soziale Teilhabe und gesellschaftliche Integration

Diese Angebote sind dazu da, dass sich Menschen weiterentwickeln, vernetzen, freuen, entspannen, inspirieren, anfreunden, betätigen, erholen. Soziale Teilhabe und gesellschaftliche Integration laufen ganz wesentlich über solche Angebote. Wer sie wahrnehmen kann, kommt unter Leute und auf neue Ideen, baut Vorurteile ab und Kenntnisse auf, findet Freude und Freunde. Doch all dies ist in den allermeisten Fällen mit nur: Kosten verbunden. Und genau diese Kosten sind für viele Familien zu hoch, unter anderem, weil Wohnen, Essen und Gesundheit teuer sind. Armut schliesst aus, macht einsam und krank. Hier liegt der Wert der KulturLegi: Ihre Preisreduktionen ermöglichen auch Menschen mit wenig Geld die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

### Durchgehende Reduktionen

Die Berechtigung zur KulturLegi-Karte ist unabhängig von Alter, Lebensform oder Aufenthaltsstatus, egal ob Grossfamilie oder Einzel-



Freizeitaktivitäten kosten Geld. Dank der KulturLegi profitieren Familien und Einzelpersonen mit wenig Geld von Vergünstigungen und können so am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

person. Angebotspartnerinnen und -partner sind Veranstaltende und Dienstleistende aus vielen verschiedenen Bereichen. Die namensgebende Kultur bildet zwar einen wesentlichen Teil des breiten Spektrums der KulturLegi, doch schon immer gehören Selbstverteidigungs- und Sprachkurse, Wellness und viele weitere Freizeitaktivitäten zum Angebot gehört. Die Angebotspartnerinnen und -partner gewähren KulturLegi-Nutzenden eine durchgehende Reduktion von mindestens 30 Prozent. Das heisst, die Reduktionen sind nicht auf spezielle Tage beschränkt oder an Bedin-

gungen geknüpft. Somit ermöglicht die KulturLegi Kontakt und Austausch über soziale Schichten hinweg. Die Reduktionen tragen die Angebotspartnerinnen und -partner selbst.

### Entlastung für Familien

Der Einsatz der regionalen Caritas-Organisationen gegen Familienarmut reicht von langwieriger politischer Arbeit in den Kantonen (aktuell setzt sich Caritas für Familienergänzungsleistungen ein) bis zur KulturLegi, die den einzelnen Familien ganz direkt zugute kommt. So kann die stark vergünstigte Teilnahme an

## Schwerpunkt Caritas

einem Ferienlager einem Kind neue Horizonte eröffnen und zugleich die mit Erwerbs- und Hausarbeit stark geforderten Eltern entlasten.

### **In BL/BS wuchs die Anzahl an KulturLegi-Karten für Kinder und Jugendliche von 1559 Karten 2022 auf 2859 im letzten Jahr.**

Bei Caritas Aargau und Caritas beider Basel steigt die Zahl der KulturLegi-Nutzenden kontinuierlich, besonders bei der Gruppe der unter 18-Jährigen. So hatten die beiden Caritas Organisationen im Jahr 2022 noch 1559 Karten für Kinder und Jugendliche ausgestellt, 2024 waren es bereits 2859. Dies zeigt den Wert der KulturLegi für Familien ebenso wie die vielen Rückmeldungen von Nutzenden. «So toll, was für unterschiedliche Angebote dabei sind», sagt ein Betroffener. Und «dank der KulturLegi können wir als Familie immer wieder mal etwas unternehmen», erklärt eine Mutter.

Cyрил Haldemann

#### Weitere Infos

## KulturLegi

Die KulturLegi-Karten werden von den regionalen Caritas-Organisationen ausgestellt und berechtigen zu Reduktionen bei ca. 4200 Angebotspartnerinnen und -partnern in der ganzen Schweiz.

Weitere Informationen:

[www.kulturlegi.ch/beider-basel](http://www.kulturlegi.ch/beider-basel) und  
[www.kulturlegi.ch/aargau](http://www.kulturlegi.ch/aargau)

Die KulturLegi ist dankbar für Spenden:

KulturLegi Aargau

> IBAN CH23 0900 0000 5000 1484 7

> Vermerk: «KulturLegi»

KulturLegi beider Basel

> IBAN CH26 0900 0000 4000 4930 9

> Vermerk: «KulturLegi»

#### Kolumne

# Danke!

Am Caritas-Sonntag lade ich Sie herzlich ein, ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Ihre Spende unterstützt armutsbetroffene Familien hier bei uns vor Ort.

Armut ist in unserem reichen Land oft unsichtbar, doch sie betrifft viele, zunehmend finanzschwache Familien aus der unteren Mittelschicht. Über 1,3 Millionen Menschen leben am Existenzminimum oder darunter. Die Haupttreiber der Armut sind die steigenden Mietkosten und die Krankenkassenprämien. In den Kirchlichen Regionalen Sozialdiensten (KRSD) im Aargau war die Zahl der Ratsuchenden noch nie so hoch wie letztes Jahr. Über 3500 Personen wurden durch unsere Sozialarbeitenden begleitet.

Ihre Spende ermöglicht konkrete Hilfe: Lebensmittelgutscheine, Lagergeld für die Kinder, die Finanzierung von dringend benötigten ärztlichen Untersuchungen oder Beratungen zu finanziellen und anderen Fragen. Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, Hoffnung zu schenken und Familien in schwierigen Lebenslagen einen Lichtblick zu geben.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Spende und Ihre Anteilnahme. Und danke für das Vertrauen in die Arbeit von Caritas Aargau als regionales, eigenständiges Hilfswerk der katholischen Kirche. Unsere Angebote und Dienstleistungen, wie das Patenschaftsprojekt «mit mir» für benachteiligte Kinder oder die professionelle Beratung für armutsbetroffene Familien, bieten eine wichtige Hilfe und Entlastung an.



Elisabeth Burgener

Präsidentin Caritas Aargau  
Bildquelle: zvg

Die Kapelle, der Turm mit dem Geläute und das Pfarrhaus der Kirche Don Bosco im Basler Breitequartier sind im Eigentum der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt verblieben. Während im ehemaligen Kirchenraum oben Konzerte stattfinden, bleibt mit der renovierten Kapelle im Untergeschoss ein kleines Stück kirchliche Heimat im Quartier erhalten.



Quelle: Kirche heute

# Heikle Operation am Herz

## Die Nutzungserweiterung von Kirchen ist ein wichtiges Thema der Zukunft

An den Aargauer Kirchenpflegetagungen, die dieses Wochenende stattfinden, beschäftigen sich die Teilnehmenden unter anderem mit dem Thema Kirchenumnutzungen. Die Tagung wird von der Fachstelle Bildung und Propstei organisiert, die sich im Vorfeld in den

Pfarreien nach brennenden Fragen umgehört hat. «Ich besuche jedes Jahr einige Kirchenpflegen im Kanton. In den Gesprächen habe ich das Bedürfnis wahrgenommen, sich mit Kirchenumnutzung auseinanderzusetzen», sagt Alois Metz. Der Mitarbeiter der Fachstelle Bildung und Propstei attestiert den Verantwortungsträgerinnen und -trägern in den Pfarreien umsichtige Planung: «Noch ist das Thema nicht akut. Aber man will vorbereitet sein, wenn die Frage nach einer Umnutzung oder Nutzungserweiterung des Kirchengebäudes aufkommt.»

Kirchenumnutzungen früher oder später auf uns zukommen wird.»

### Kirchen gehören allen

Wenn immer weniger Menschen die Gottesdienste besuchen und das Geld für den Unterhalt der Kirche fehlt, stehen eine Umnutzung oder Nutzungserweiterung zur Diskussion. Doch geht es um die Kirche im eigenen Dorf, wird die Diskussion schnell emotional. Auch im positiven Sinn. Alois Metz sagt: «Kirchen sind starke emotionale Identifikationsorte.» Auch wenn viele Menschen die Anlässe nicht mehr besuchen würden, sei ihnen doch ein Anliegen, dass es den Ort noch gebe. Das sieht auch Johannes Stückelberger so. Er ist emeritierter Dozent für Religions- und Kirchenästhetik und Professor für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel. «Kirchen gehören nicht allein den Kirchgemeinden. Sie sind öffentliche Gebäude und gehören allen», sagte er in einem Interview mit kath.ch im Jahr 2021.

### Datenbank schafft Übersicht

Aber Stückelberger hielt auch fest: «Kirchenumnutzungen haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Dem können sich die

### Kirchenbautag 2025

Der sechste Schweizer Kirchenbautag findet statt am Freitag, 29. August, von 9.15 bis 17 Uhr in der Paulus Akademie Zürich (Pfungstweidstrasse 28).

Thema: Kirche im Quartier. Zur Bedeutung kirchlicher Immobilien für den Sozialraum. Organisiert von der Theologischen Fakultät der Uni Bern, dem Kompetenzzentrum Liturgik, der Paulus Akademie und der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche.

[www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch)

Datenbank zu Kirchenumnutzungen:  
[www.schweizerkirchenbautag.unibe.ch](http://www.schweizerkirchenbautag.unibe.ch)

### «Thema wird auf uns zukommen»

Ähnlich schätzt der Aargauer Kirchenratspräsident Pascal Gregor die Lage ein: «Unsere Mitgliederzahlen gehen jährlich um zwei bis drei Prozent zurück. Bis dato sind bei der Landeskirche keine Mitteilungen von Kirchgemeinden eingegangen, dass sakrale Räume nicht mehr genutzt werden. Aufgrund des Rückgangs des Steuersubstrats wissen wir jedoch von Kirchgemeinden mit finanziellen Schwierigkeiten. Da sich der Mangel an Seelsorgenden zuspitzt, gehen wir davon aus, dass die Fokussierung auf einzelne Kirchen zunimmt und das Thema von

### Zur Inspiration

Italien ist voller Kirchen, darunter auch einer wachsenden Zahl an «Entweihten». Der junge Mailänder Fotograf Andrea Di Martino ist seit Jahren recherchierend im Land unterwegs und fotografiert die neu entdeckten Nutzungen entweihter Kirchen vom immer gleichen, zentralen Standort aus. Sein Schauband «The Mass is Ended» versammelt 50 quadratische «Bestandesaufnahmen» – von der Autowerkstatt zu einer Moschee, zum Warenlager und zum Night Club.

«The Mass is ended» von Andrea Di Martino und Klaus Littmann, Reinhardt-Verlag, Basel. [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch) | ISBN: 978-3-7245-2146-4



Quelle: Regula Vogt

Kirchen entweder verschliessen oder die Chance ergreifen.» Kunsthistoriker Stückelberger ist Experte, wenn es um die Umnutzung von Kirchen geht. Er hat die Datenbank der Universität Bern initiiert, welche Kirchen, Kapellen und Klöster in der Schweiz umfasst, die in den letzten 25 Jahren eine Umnutzung erfahren haben oder deren Umnutzung vorgesehen ist (Box S. 6).

### Prozess braucht Zeit

Die Verantwortlichen in den Pfarreien tun also gut daran, sich mit dem Thema zu befassen. Umso mehr, als der Prozess von der Idee bis zur fertigen Umsetzung bei einer Kirche, die noch in Betrieb ist, im Schnitt etwa zehn Jahre dauert. Und weil Kirchen häufig mitten im Dorf stehen und sozusagen das Herz einer Gemeinschaft bilden, sind Eingriffe an der Kirche eine Operation am Herz, die sorgfältige Vorbereitung und zwingend den Einbezug von Fachpersonen verlangt. Nach dem gelungenen Eingriff kann das Herz wieder richtig pumpen, und das Leben kehrt zurück.

### Zwei grosse Projekte in Basel

Bereits zwei solcher «Operationen» hat Christian Griss, Kirchenratspräsident der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, mitgemacht. Aus Erfahrung weiss er: «Bei der Umnutzung von Kirchen, die unter Denkmalschutz stehen, braucht es entweder Sponsoren oder eine öffentlich-rechtliche Nutzung.» Im städtischen Raum sei es bedeutend einfacher, öffentlich-rechtliche Nachnutzer zu finden als in ländlichen Gebieten. Gewinn lasse sich höchstens erwirtschaften, wenn eine Kirche abgerissen werden darf und stattdessen Wohn- und Arbeitsraum geschaffen werden kann. So wie im Fall der Kirche St. Christophorus in Basel. Im Jahr 2018 liess die Landeskirche im



Quelle: Regula Vogt

Die Kirche St. Christophorus in Basel-Kleinhüningen, oben im Jahr 2003, unten im 2022. Nach dem Abriss der nicht denkmalgeschützten Kirche entstand ein Zentrum mit Alterswohnen, Kindergarten, Wohnungen und einer Kapelle, die sich unter dem Turm mit dem Kreuz befindet.

Konsens mit Quarterrat, Pfarrei, Anwohnern und Kirchenleitung die sanierungsbedürftige, aber nicht denkmalgeschützte Kirche in Kleinhüningen abreißen. In das neu errichtete multifunktionale Kirchenzentrum mit Pflegewohnheim und Alterswohnungen, zwei Kindergärten, Mietwohnungen, Garten und Kinderspielplätzen wurde auch eine Kapelle eingebaut. So bleibt die Kirche im Quartier präsent und unterhält eine zukunftstaugliche, sich finanziell selbst tragende Liegenschaft.

### Konzertsaal für 500 Personen

Eine neue Nutzung hat die denkmalgeschützte Kirche Don Bosco im Basler Breitequartier erhalten. Im Jahr 2012 nahm die Landeskirche die Umnutzung in Angriff. Mit der Gründung des Vereins «Musik- und Kulturzentrum Don

Bosco» zeichnete sich ab 2016 eine Lösung ab. Während der Verein die Hauptkirche, das Pfarreiheim und die Grundflächen für die Kirchenanbauten im Baurecht übernahm, verblieben die Kapelle, der Turm mit dem Geläute und das Pfarrhaus im Eigentum der Landeskirche. Dank grosszügiger Spenden von Privaten und Stiftungen konnte der rund 11 Millionen teure Umbau realisiert werden. Der Kirchenraum wurde zu einem unterschiedlich bespielbaren Probe- und Konzertsaal umgebaut, der Platz für 500 Personen bietet. Tonstudio, Stimmzimmer, Garderoben und Büroräume ergänzen das Angebot. In der renovierten Kapelle finden regelmässig Gottesdienste der Pfarrei Heiliggeist statt.

Marie-Christine Andres

Die Basler Sternsingerinnen und Sternsinger sowie Delegationen aus ganz Europa am Neujahrsgottesdienst im Petersdom am 1. Januar 2025



Quelle: Artoine Mekary, Kindermissionswerk

# Sternstunden in Rom

Die Sternsingerkinder von St. Anton in Basel haben mit dem Papst den Neujahrsgottesdienst gefeiert und sich beim Fangis spielen im Hotel erholt.

Änna, Hannah, Julius und John sind Sternsingerinnen und Sternsinger aus St. Anton in Basel. Gemeinsam haben sie den Jahreswechsel in Rom verbracht. Sie durften als Delegation der 10000 Sternsingerkinder in der Schweiz den Neujahrsgottesdienst mit Papst Franziskus feiern. Ausserdem waren sie bei der Schweizer Botschafterin im Vatikan sowie bei Kardinal Kurt Koch und haben mit den Schweizer Gardisten in der Kantine gegessen. Ihren Segen haben die Sternsingerinnen und Sternsinger auch ins Kinderspital Bambino Gesù und ins Radio Vatikan getragen, wo sie Aufnahmen für eine Sendung gemacht haben. Zurück in der Schweiz erzählen die Kinder von ihren Eindrücken.

## Welches war die erste Station auf eurer Romreise?

**John:** Wir waren an einem Gottesdienst der deutschsprachigen Gemeinde. Dort haben wir die Fürbitten gelesen und zwei Lieder gesungen. Nach der Messe hat uns der Priester auf ein Gelato eingeladen.

## Hannah, Änna und John, ihr wart das erste Mal im Petersdom. Was hattet ihr für einen Eindruck?

**Hannah:** Die Decke und die Wände waren sehr schön. Aber ich habe erwartet, dass es von vorne bis hinten Kirchenbänke hat. Es hatte aber nur Stühle. Ich habe gedacht, dass es mehr Figuren hat. Mir kam die Kirche ein bisschen leer vor.

**John:** Ich war sehr beeindruckt von der Grösse des Domes. Er hat sehr viele Kuppeln.

**Änna:** Mich haben die vielen Säulen überrascht. Dadurch schien der Raum gar nicht so gross.

## Wie war es, durch die Heilige Pforte zu gehen?

**Änna:** Zuerst mussten wir eine Kontrolle passieren, und dann sind wir mit ganz vielen anderen Menschen alle im gleichen Tempo durch die Pforte gegangen. Als wir einmal kurz stehen geblieben sind, haben einige sofort «weitergehen, weitergehen» gesagt. Es war nichts angeschrieben, und ich habe mich gefragt, wo diese Pforte genau sein würde, weil ich sie nicht verpassen wollte.

## Wisst ihr, was es mit der Heiligen Pforte auf sich hat?

**Julius:** Alle 25 Jahre wird sie geöffnet. Wenn man durch sie durch geht, werden einem die Sünden vergeben.

**Pia Dongiovanni** (Pfarreisekretärin und Leiterin dieser Sternsinger-Gruppe): So einfach geht das nicht! Um einen Ablass zu bekommen, muss man einen Gottesdienst besuchen und die Beichte ablegen. Beichten waren wir nicht.

## Ihr durftet die Schweizer Botschafterin im Vatikan, Manuela Leimgruber, besuchen. Was habt ihr da erlebt?

**Hannah:** John hat sie über die Autokennzeichen mit dem Kürzel «CD» ausgefragt.

**John:** Mit diesem Kennzeichen hat die Botschafterin andere Rechte auf der Strasse. Am Zoll nach Italien wird sie zum Beispiel nicht kontrolliert. Es bringt trotzdem nichts, so ein Kennzeichen zu klauen, weil das sofort auffallen würde. Wenn Frau Leimgruber in Italien zu schnell fährt, kriegt sie keine Busse.

**Änna:** Sie darf auch auf dem Taxistreifen fahren.



## Aktion Sternsingen

**Julius:** Ich habe schon lange den Wunsch, später einmal Schweizer Botschafter im Vatikan zu werden. Darum habe ich Frau Leimgruber gefragt, wie man Botschafter wird. Zuerst muss ich Diplomat werden, dann könnte ich Botschafter werden.

**Dafür braucht es einen Mittelschulabschluss und ein Studium. Reichen deine Noten fürs Gymnasium?**

**Julius:** Ich denke, es sollte reichen.

**Wie war der Besuch bei Kardinal Kurt Koch?**

**Julius:** Wir haben den Kardinal und seine Sekretärin in seinem Büro besucht und ihnen alle dreizehn Lieder vorgesungen, die wir können. Er wollte sie alle hören. Der Kardinal war früher Bischof im Bistum Basel, und darum hat er auch alle schweizerdeutschen Lieder verstanden. Wir haben den Segen gesprochen und dem Kardinal einen Segenskleber auf die Bürotür geklebt.

**John:** Und dann haben wir alle ein Autogramm vom Kardinal geholt. Und er hat uns noch Segenssprüche auf die Zettel geschrieben.



## Sternsingen

Seit über 35 Jahren organisiert Missio, ein Zweig des weltweiten Netzwerks Päpstlicher Missionswerke, gemeinsam mit den Pfarreien die Aktion Sternsingen. Unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» ziehen in der ganzen Schweiz rund 10 000 Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus. Zwischen Neujahr und dem Dreikönigstag überbringen sie als Heilige Drei Könige die frohe Botschaft von Weihnachten und sammeln Spenden zugunsten von Kindern in Not. Der Brauch reicht bis ins Mittelalter zurück und gehört zum immateriellen Kulturerbe der Schweiz. (eme)

Bildquelle: Pia Dongiovanni

**Julius, hast du Kurt Koch gefragt, wie man Kardinal wird? Falls es nicht klappt mit dem Job als Botschafter?**

**Julius:** Nein, aber bei der Schweizergarde habe ich mich erkundigt. Ich könnte da Italienisch lernen, dann hätte ich bessere Chancen für die Stelle des Botschafters.

**Änna:** Ich finde es einfach unnötig 1000 Franken für ein Schwert auszugeben. Das haben wir auf der Führung in der Garde erfahren. Die Führung hatten wir mit den anderen Delegationen der Sternsinger.

**John:** Leider durften wir die Waffen in der Waffenkammer nicht berühren. In Gebrauch sind heute noch die Hellebarden, die Schwerter und die Pistolen.

**Änna:** Als Gardist muss man unterschreiben, dass man sein Leben für den Papst hergeben würde, um ihn zu schützen. Ich weiss nicht, ob ich das machen könnte. Ich habe den Gardisten gefragt, warum er das macht. Er ist dann etwas ausgewichen und hat gesagt, das Ereignis sei doch sehr unwahrscheinlich, darum könne er das gut unterschreiben. Ich finde es toll, dass die Schweiz den Papst bewacht.

**John:** Ich habe gespürt, dass die Gardisten vor dem Neujahrgottesdienst angespannt waren. Vielleicht haben sie sich überlegt, wie es wäre, wenn sie ihr Leben hergeben müssten.

**Julius:** Im Raum vor der Kantine der Schweizergarde, wo wir essen durften, hatte es sehr schöne Wandmalereien. Dort sind die Schlachten dargestellt von Murten, Sempach, Morgarten, Marignano. Die waren sehr detailreich und farbig.

**Wie habt ihr den Neujahrgottesdienst mit Papst Franziskus erlebt?**

**Hannah:** Wir mussten bereits um acht Uhr im Petersdom sein, obwohl der Gottesdienst erst um zehn begonnen hat. Unsere Eltern wollten auch gute Plätze haben.

**Änna:** Der Papst hat uns zugewinkt, als er reingekommen ist. Ganz spontan hat er uns zu sich gerufen. Das war ganz toll. Ich habe direkt neben ihm gestanden. Er hat «Grazie» zu mir gesagt und mich freundlich angeschaut. Er war mir sehr sympathisch. Das war eine besondere Situation, und ich habe mich sehr wohl gefühlt.

**Julius:** Das Ganze dauerte nur so lange, bis die Fotos gemacht worden sind.

**Hannah:** Eigentlich ist es etwas seltsam, dass wir nur für die Fotos nach vorne gegangen sind. Aber ich fand es auch toll.

**Immerhin habt ihr jetzt ein Bild mit den verschiedenen Delegationen der Sternsingerkinder und dem Papst als Erinnerung.**

**Julius:** Ich habe es ausgedruckt und aufgehängt.



Änna (11), John (12), Julius (11) und Hannah (11) vor dem Petersdom in Rom.

**Habt ihr die anderen Delegationen kennengelernt und euch ausgetauscht?**

**Änna:** Am 31. Dezember haben wir mit den Delegationen aus Deutschland und Österreich gemeinsam gegessen. Die wären eigentlich nett gewesen, aber wir haben nicht so viel mit ihnen geredet, weil sie sehr mit ihren Handys beschäftigt waren.

**Julius:** Bei der Schweizergarde hat jede Delegation ein Lied vorgetragen. Wir haben den «Stern von Bethlehem» gesungen. Die Sternsinger aus Österreich haben ein mehrstimmiges Lied vorgetragen, und die Kinder aus der Slowakei waren sehr aufwendig als Hirten verkleidet. Eines der Kinder hat auf der Handorgel gespielt und die anderen haben gesungen.

**Was bleibt euch am meisten in Erinnerung?**

**Änna:** Für mich war der Neujahrgottesdienst nicht der einzige Höhepunkt. Ich fand die Besuche bei der Schweizergarde, auf der Botschaft und bei Radio Vatikan ebenfalls toll. Auch hat es mir gut gefallen, mit den anderen Kindern in der Herberge Fangis zu spielen.

**Julius:** Ja, das war wirklich toll. Unsere Geschwister waren auch dabei. Alle zusammen haben wir Fangis gespielt.

**Julius:** Ich fand den Besuch bei Radio Vatikan auch sehr interessant. Ich habe gemerkt, dass dort Sendungen in über 60 Sprachen gemacht werden. Wir haben die Studios besichtigt. Auch da haben wir gesungen, und die Lieder wurden für eine Sendung aufgenommen.

**Hannah:** Wir haben auch im Kinderkrankenhaus gesungen. Aber es waren nur zwei Kinder da. Die anderen durften über die Festtage nach Hause. Dafür hatten die Ärztinnen und Ärzte und das Pflegepersonal umso mehr Freude an unserem Besuch.

Interview: Eva Meienberg

# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**  
**062 824 57 17**  
**missione.aarau@kathaargau.ch**  
**www.mci-araau.ch**  
**Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e**  
**14–16.30, Ve 9–11.30**

#### Sante Messe

**Ve 24.1.** ore 18: Aarau. **Do 26.1.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ve 31.1.** ore 18: Aarau. **Sa 1.2.** ore 17: Aarburg. **Do 2.2.** Candelora ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 7.2.** ore 18: Aarau.

#### Attività

**Ogni Lu ore 15:** Rosario Strengelbach.  
**Ve 24.1.** ore 14: Gr. Terza Età Zofingen (sala rif.). Ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 1.2.** ore 17: Rosario Gränichen. **Me 5.2.** ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer). **Sa 8.2.** ore 14.30: Scuola della Parola (Windisch, sala parr.).

### Brugg

**Hauserstrasse 18, 5210 Windisch**  
**056 441 58 43 / 079 137 89 26** (defunti, unzioni dei malati)  
**missione.brugg@kathaargau.ch**  
**Kontakt: Don Quintino Pecoraro**

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**  
**056 426 47 86**  
**missione.wettingen@kathaargau.ch**  
**Ma, Ve 9–12 / 14.30–18.30**  
**Me, Gio 9–12**

#### Sante Messe

**Sa 25.01.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 : Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 26.1.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach,

Ss. Cosma e Damiano. **Sa 1.2.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 2.2.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Benedizione dei bambini battezzati nel 2024** : Santa Messa di Ringraziamento: 26 gennaio, ore 11: S. Antonio in Wettingen. Segue aperitivo presso il salone parrocchiale.

#### Info-Online

<https://www.lichtblick-nw.ch>, Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**  
**056 622 47 84**  
**missione.wohlen@kathaargau.ch**  
**Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg**  
**Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.**

#### Stützpunkt

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**  
**062 885 06 10**  
**Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11**  
**Missionario:** Don Luigi Talarico  
**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska  
**Segretaria:** Daniela Colafato  
**Presidente Consiglio Pastorale:** Gaetano Vecchio  
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 824 65 19 / 079 824 29 43**  
**mcle@kathaargau.ch**  
**www.ag.mcle.ch**

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia.  
 En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así [ag.mcle.ch](http://ag.mcle.ch)  
 En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos.  
 Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 822 84 94**  
**alba.mission@kathaargau.ch**  
**www.misioni-araau.ch**

#### Kontaktto

**Misionari:** Don Marjan Demaj  
**Bashkëpunëtoe pastorale:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini



Quelle: Gaston Bercitold

Staunen und sich an den kleinen Wundern der Natur erfreuen, erdet uns Menschen. Gläubige fühlen sich beim Anblick der Schönheit der Natur aber auch mit dem Himmel verbunden: Sie freuen sich nicht nur am Kunstwerk, sondern denken darüber hinaus auch an den Künstler, den Schöpfer.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch

**Diácono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch.

**Missas em português**  
Ennetbaden, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00  
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-  
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau

**Gottesdienste**  
**Subota, 25.1.** Krstenje, 13:00: Wettin-  
gen. Misa, 17:45 Rheinfelden. **Nedjelja,**  
**26.1.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettin-  
gen, 16:00: Menziken. **Cetvrtak, 30.1.**  
Krunica, 19:30: Wettingen. **Petak, 31.1.**  
Krunica, 19:30: Oberentfelden. **Subota,**  
**1.2.** Krstenje, 11:00: Wettingen. Krunica  
i Misa, 18:00 : Bad Zurzach. **Nedjelja,**  
**2.2.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettin-  
gen, 16:00: Zofingen. **Cetvrtak, 6.2.**  
Krunica, 19:30: Wettingen. **Petak, 7.2.**  
Krunica, 19:30: Oberentfelden.

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
Röm.-Kath. Kirche im Aargau  
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstrasse 8, 5001 Aarau  
T +41 56 438 09 40  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

**Propstei Wislikofen**  
Seminarhotel und Bildungshaus  
Sekretariat: Letizia Witton  
5463 Wislikofen  
T +41 56 201 40 40  
sekretariat@propstei.ch  
www.propstei.ch

# Pastoralraum Oberes Fricktal

## Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

### Seelsorgende

#### Pastoralraumleiter

Martin Linzmeier | ML  
062 871 11 26  
martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch

www.kath-oberesfricktal.ch

#### Pfarreiseelsorger / Frick

Dr. Ulrich Feger | UF  
062 871 12 67  
ulrich.feger@kath-frick.ch

#### Pfarreiseelsorgerin / Oeschgen

Christina Keßler | CK  
062 871 11 42  
christina.kessler@kath-oeschgen.ch

#### Pfarreiseelsorgerin

Elisabeth Lindner | EL  
079 897 82 56  
elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch

#### Leitender Priester

Leo Stocker | LS  
079 798 28 47  
leo.stocker@kath-frick.ch

## Frick – St. Peter und Paul

### Sekretariat

Sandra Wehrli  
Rampart 1, 5070 Frick  
Mo–Fr 8.30–11.00 Uhr  
062 871 12 67  
pfarramt@kath-frick.ch

sammlung vom 27. November 2024 in Rechtskraft erwachsen.

### Fasnachtsgottesdienst

#### am Sonntag Spaghettata im Rampartsaal

Am Samstag, 25.01., 17.30 Uhr und Sonntag, 26.01., 10.45 Uhr steht in der Kirche St. Peter und Paul ein besonderer Höhepunkt der Faschachtszeit auf dem Programm. Gedichtete Liedertexte, abgestimmt auf die Melodien von Abba, passend zum Gottesdienstthema. Nach dem Gottesdienst am Sonntagmorgen, können Sie sich bei einer Spaghettata von el mundo im Rampartsaal verpflegen und die Melodien nachklingen lassen.



## Kirchgemeinde Frick/ Gipf-Oberfrick

### Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2024

Da nach Ablauf der Einsprachefrist von 30 Tagen kein Referendum eingereicht wurde, sind die Beschlüsse der Kirchgemeindever-

## Blasius-Segensfeier

Wir laden alle Kinder und Familien, sowie alle die gerne den Blasiussegen empfangen möchten am Sonntag 2. Februar um 17.00 Uhr zu einer Segensfeier in die kath. Kirche ein. In dieser Feier begegnen wir dem Hl. Blasius, hören von ihm wie er kranken Menschen geholfen hat und empfangen von ihm auch den Segen.



## Stricknachmittag

**Montag, 3. Februar, 14.00 Uhr**

Im alten Pfarrsaal werden an diesen Nachmittagen Strickwaren für eine karitative Organisation hergestellt. Fühlen Sie sich angesprochen und stricken gerne, so können Sie in geselliger Runde abwechslungsreiche Nachmittage verbringen. Auskunft erteilt gerne Irène Wittlin, E-Mail: frauenbund@kath-frick.ch oder Pfarramt Frick: Tel. 062 871 12 67.

## Krabbelgruppe Rampalino

Die Krabbelgruppe lädt einmal im Monat zu einem unverbindlichen Nachmittag Kinder (bis ca. 4 Jahren) und ihre Eltern oder Bezugspersonen ein, um miteinander zu spielen, sich auszutauschen und Spass zu haben. Ein ritualisierter Beginn und Abschluss geben dem Anlass einen vertrauten Rahmen. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 4. Februar von 15.00 bis 16.30 Uhr statt. Bitte den Zvieri selber mitbringen. Weitere Infos unter: j.loretan@bluewin.ch

## Statistik 2024

**Pfarreistatistik 2024 (2023)**

Taufen	7 (13)
Erstkommunion	11 (22)
Firmungen	7 (12)
Hochzeiten	3 (1)
Beerdigungen	21 (17)
Kirchenaustritte	33 (138)
Anzahl Katholiken per 31.12.2024	1'592 (1'604)

## Winter in den Bergen



Foto: Pixabay

## Gipf-Oberfrick – St. Wendelin

### Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier  
Gemeindenplatz 2  
5073 Gipf-Oberfrick  
Di-Do 9.00–11.00 Uhr  
062 871 11 26  
pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

## Tauferinnerung Erstkommunikanten

**Die Taufe ist Symbol für das «Ja» Gottes und gleichzeitig Zeichen für die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde.**

Es ist deshalb gut, sich immer wieder bewusst zu machen, dass wir als Getaufte unterwegs sind. In der Feier Tauferinnerung erinnern wir

die Kinder – und nicht nur sie – an diese Zusage Gottes und sprechen ihnen den Segen Gottes aufs Neue zu. So wird das Geschehen der Taufe, das meist am Anfang des Lebens steht, neu ins Bewusstsein gebracht. Wir freuen uns mit den Erstkommunionkindern zu feiern und laden alle dazu ein. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Wendelinchor gestaltet.



## Kerzensegnung und Blasiussegen

Die Kerzensegnung und der Blasiussegen finden am Sonntag, 9. Februar statt.

## Gottesdienst mit Krankensalbung

**Sonntag, 23. Februar um 10.30 Uhr in Gipf-Oberfrick.**

Anschliessend wird Ihnen und Ihren Begleitpersonen ein Mittagessen im Pfarrsaal offeriert.

# Oeschgen – St. Kosmas und Damian

## Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier  
Mitteldorfstrasse 86, 5072 Oeschgen  
Freitag 8.30–11.30 Uhr  
062 871 11 42  
pfarramt@kath-oeschgen.ch

## Segens- und Agapefeier am 2. Februar um 10.00h

Kerzensegnung, Blasiussegen und Segnung des Agathabrotos – alles zusammengenommen ist es ein grosser Segensgottesdienst am Sonntag, dem 2. Februar 2025 um 10.00 h in der Oeschger Kirche. Dazu sitzen wir wieder rund um den gemeinsamen Tisch, singen, beten, hören das Wort und teilen Brot im Agapemahl. Bringen Sie wie immer ihre Kerzen zur Segnung mit. *Elisabeth Lindner*

## Kinder helfen Kindern – Sternsinger in Oeschgen

«Erhebt eure Stimme für Kinderrechte» - unter diesem Motto stand zum Jahresbeginn die Sternsingeraktion 2025.

Zahlreiche Kinder nahmen sich den Aufruf zu Herzen, zogen ein leuchtend buntes Königsgewand an, streiften eine Krone über ihre Kappe, schnappten sich Stern, Kreide und Sammelbüchse, zogen durch die Strassen von Oeschgen, sangen ihr Lied, sammelten grosszügige Gaben (insgesamt: 2'103.75 CHF) und segneten die Häuser. Mit viel Freude, Begeisterung und Durchhaltevermögen trotzten sie dabei klirrender Kälte und eisiger Nässe. Or-

ganisatorin Christina Keßler freute sich über die grosse Motivation nicht nur der Kinder sondern auch ihrer Eltern, die als Begleitpersonen dabei waren und kochend und backend dafür sorgten, dass die Könige keinen Hunger leiden mussten. Weitere helfende Hände aus der Pfarrei kümmern sich jedes Jahr um die Kostüme oder räumen fleissig die Küche auf. Da es nicht möglich war, alle Haushalte zu besuchen und auch nicht immer jemand zu Hause angetroffen wurde, freuten sich so manche Oeschger beim Neujahrsapéro umso mehr, doch noch die Sternsinger zu sehen und ihre Botschaft zu hören.



## Ökumenische Bibel- wochen 2025 – Wenn es Himmel wird

Die Berichte aus dem ersten Teil des Johannesevangeliums (Joh 2-11) lassen uns Gott auf wunderbare Weise erleben.

Sie erzählen von der Begeisterung der Menschen in der Begegnung mit Jesus. Mit ihm beginnt ein Reich der Freude. Von dieser Freude erzählen die sieben Zeichen des Johannesevangeliums. In kraftvollen Worten berichtet der Evangelist Johannes davon, wie mensch-

liche Probleme und Nöte durch den Glauben der Beteiligten und Gottes Wirken eine wunderbare Wendung erfahren.

Die Bibelwochen 2025 laden dazu ein, in Geschichten einzutauchen, die uns den Himmel auf Erden erahnen lassen und in denen wir spüren, was Gott für uns bereithält.

Leitung: Christina Keßler, kath. Pfarreiseelsorgerin und Christian Vogt, ref. Pfarrer.

### Termine:

28. Januar (Oeschgen); Glücklich werden: Der Hauptmann aus Kafarnaum

4. Februar (Frick, Bibliodrama); Beweglich werden: Heilung am Teich Betesda

25. Februar (Oeschgen); Satt werden: Die Speisung der 5000

4. März (Frick, Bibliodrama); Bewahrt werden: Der Gang auf dem Wasser

11. März (Oeschgen); Hellsichtig werden: Heilung eines Blindgeborenen

18. März (Frick); Lebendig werden: Auferweckung des Lazarus

Jeweils Dienstagabend, 19.30 Uhr im Pfarreisaal in Oeschgen oder im reformierten Kirchgemeindehaus Frick.

Die Abende sind in sich geschlossen und können auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht zwingend nötig, jedoch hilft sie uns beim Planen.

## Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung 2024

Da nach Ablauf der Einsprachefrist von 30 Tagen kein Referendum eingereicht wurde, sind die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2024 rechtskräftig.

Kirchenpflege Oeschgen

## Gottesdienste

### Samstag, 25. Januar

17.30 Frick  
Fasnachtsgottesdienst  
(Wortgottesdienst) UF/CK  
Kollekte: Benz'sche Stiftung  
Jz für Anna & August Schmid-Alig  
Jz für Josef Gärtner  
Jz für Hedwig & Otto Winter  
Jz für Fridolin Benz, seine  
Geschwister & Eltern

19.00 Frick  
Santa Messa  
Gottesdienst in ital. Sprache

### Sonntag, 26. Januar

09.00 Oeschgen  
Fasnachtsgottesdienst UF/CK  
(Flyer unter Pfarrei Frick)  
Kollekte: Huusglön  
09.30 Gipf-Oberfrick  
Eucharistiefeier LS  
Kollekte: IM Inländische Mission  
30. für Urs Kalt

30. für Rudolf Schmid-Schmid  
Jahrzeiten:  
Marie & Franz Biland-Emmenegger  
Erika Biland-Michel  
Marianne Meng-Acklin  
Lina & Hermann Meng-Reimann  
10.45 Frick  
Fasnachtsgottesdienst  
(Wortgottesdienst) UF/CK  
Kollekte: Benz'sche Stiftung  
anschl. Spaghettata im Rampart

**Dienstag, 28. Januar**

18.00 Gipf-Oberfrick  
Rosenkranz

**Mittwoch, 29. Januar**

09.00 Frick  
Eucharistiefeier LS

18.00 Gipf-Oberfrick  
Rosenkranz

**Donnerstag, 30. Januar**

09.00 Gipf-Oberfrick  
Eucharistiefeier LS

**Samstag, 1. Februar**

17.30 Frick  
Halb 6 Feier (Kommunionfeier) EL  
mitgebrachte Kerzen werden  
gesegnet  
Kollekte: Ansgar-Werk, Schweiz  
Jz für Elisabeth Obrist-Bollhalder  
Jz für Pia & Hanssepp Simonett-  
Müslin

**Sonntag, 2. Februar**

09.30 Gipf-Oberfrick  
Kommunionfeier ML  
Tauerinnerung Erstkommunion  
umrahmt vom Wendelin-Chor

Kollekte: Kovive  
Jz für Leonie Hasler-Fintschin

10.00 Oeschgen  
Segens- und Agapefeier EL  
Kollekte: Brücke - Le Pont  
Jz für Anna Bürdel-Jauch  
Ged. für Elvira Hürzeler-Schmid

10.45 Frick  
Kommunionfeier zu Lichtmess ML  
mitgebrachte Kerzen werden  
gesegnet  
Kollekte: Ansgar-Werk, Schweiz

13.30 Frick  
Eucharistiefeier mit dem Lourdes-  
Pilgerverein

17.00 Frick  
Blasiussegen für Kinder und  
Familien in der Kirche

**Dienstag, 4. Februar**

18.00 Gipf-Oberfrick  
Rosenkranz  
18.45 Oeschgen  
Rosenkranz

**Mittwoch, 5. Februar**

09.00 Frick  
Eucharistiefeier LS  
mit Agathabrotsegnung

erhaltene Messspenden Frick:

Olgi & Emil Kunz-Wirth

18.00 Gipf-Oberfrick  
Rosenkranz

**Donnerstag, 6. Februar**

09.00 Gipf-Oberfrick  
Kommunionfeier UF

**Freitag, 7. Februar**

17.00 Frick  
Anbetung in der Kirche

## Veranstaltungen

**Freitag, 7. Februar**

19.00 Oeschgen Kirchenchor  
Generalversammlung im Pfarrsaal

## Unsere Verstorbenen

Marie-Theres John-Kuster, Frick,  
†11. Januar

# Seelsorgeeinheit Herznach-Hornussen-Zeihen

## Kontakte

**Seelsorgende**

Andreas Wieland, Diakon  
062 876 37 25  
078 722 37 25  
awieland@bluewin.ch

## Segnungen

**Kerzen- Brot und Blasiussegen**

An folgenden Daten finden in den  
Gottesdiensten die Segnungen statt:  
Fr. 31. Januar um 9 Uhr Kapelle Herznach  
So. 2. Februar um 10 Uhr Kirche Zeihen

Di. 4. Februar um 9 Uhr Kirche Hornussen  
Sie sind herzlich eingeladen zu diesen Gottes-  
diensten ihre eigenen Kerzen und Brot zum  
Segnen mitzubringen.

## Neues Mitglied

**in der Kirchenpflege Hornussen-Zeihen**

An der letzten Gesamterneuerungswahl konn-  
ten wir leider unser Gremium nicht zu 100  
Prozent besetzen. Nun hat sich Marta Tabken,  
aus Elfingen, bereit erklärt in der Kirchen-  
pflege mitzumachen. An der letzten Kirchge-  
meindversammlung, 27.11.2024, wurde sie für  
den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026 ge-

wählt. Wir heissen sie im Gremium herzlich  
willkommen und wünschen ihr viel Freude in  
ihrem neuen Amt.



Foto von links nach rechts: Karl Herzog, Katarzyna  
Müller, Michael Berkowsky, Marta Tabken, Pfarreileiter  
Andreas Wieland, Gottfried Herzog

## Herznach-Ueken, Densbüren, Asp – St. Nikolaus

### Sekretariat

Franziska Hugo  
Kirchweg 5, 5027 Herznach  
Mo 15.00–18.00 Uhr  
Do 9.00–11.30 Uhr  
062 878 11 84  
079 549 82 55  
herznach@ssvhom.ch

Webseite: [www.kath-oberesfricktal.ch](http://www.kath-oberesfricktal.ch)



### Sternsingen für Kinderrechte

#### 20°C+M+B+25 Herznach - Ueken

Die SternsingerInnen von Herznach-Ueken wurden am Donnerstag, 2. Januar 2025, zum Stern der Hoffnung für viele benachteiligte Kinder dieser Welt. „Erhebt eure Stimme. Sternsingen für Kinderrechte“ – unter diesem Motto standen bei der diesjährigen Sternsingeraktion die Kinderrechte im Fokus. Die Umsetzung derselben hat in den vergangenen Jahrzehnten zwar bedeutende Fortschritte gemacht, doch noch immer leiden Millionen

Kinder und Jugendliche unter deren Nichtbeachtung. Die Aktion 2025 unterstützt Projekte, die besonders benachteiligten und gefährdeten Kindern Schutz, Förderung und Beteiligung bieten - Insbesondere in den beiden Projektländern Kenia und Kolumbien.

Auch zeitweise Sturmböen und Regen konnten die Euphorie unserer 10 SternsingerInnen nicht schmälern. Sie zogen hoch motiviert durch die Dörfer Herznach und Ueken, segneten die Wohnungen und Häuser und sammelten fleissig Spenden. Zusammen mit der Kollekte, Fr. 250.--, aus dem Dankgottesdienst am 5. Januar, den die SternsingerInnen feierlich mitgestalteten, konnte ein beachtlicher Betrag von insgesamt 2330 Franken an Missio Schweiz überwiesen werden. Wir vom Sternsinger-Team Herznach-Ueken danken allen SternsingerInnen für ihren grossartigen Einsatz und dafür, dass sie so vielen Menschen Freude bereitet haben. Natürlich gilt auch allen SpenderInnen ein herzliches Dankeschön. Iryna Brogle wird das Sternsinger-Team verlassen. Wir danken ihr für Ihre Unterstützung! Herzlichen Dank auch an das Sternsinger-Team für die ganze Organisation.

#### Aufruf

Wir vom Sternsinger-Team Herznach-Ueken (Nadia Vogt, Nadja de Paris, Melanie Merki und Melanie Troller) suchen Unterstützung ab der kommenden Sternsingeraktion. Nur so kann dieser wunderschöne kirchliche Brauch weiterleben. Wer Interesse hat, sich für dieses

Projekt saisonal zu engagieren, darf sich gerne bei Melanie Troller, 062 871 38 59, melanietroller@bluewin.ch oder einem anderen Teammitglied melden. Wir freuen uns sehr über DICH und deine Unterstützung!



Foto und Text: Melanie Troller

### Kollekten Dezember

01. Universität Freiburg	206.70
05. Antoniushaus Solothurn, Auferstehungsfeier Margrit Acklin-Ackle	238.20
06. Kirche in Not	143.80
08. Solidarmed	170.60
24. Kinderspital Bethlehem	680.--
29. Verein Friedensdorf Broc	47.--
Herzlichen Dank für diese Spenden.	

## Hornussen, Bözen, Elfingen – St. Mauritius

### Sekretariat

Dana Tonini  
Bahnhofstrasse 88, 5075 Hornussen  
Di 14.00–16.00 Uhr  
Do 9.00–11.00 Uhr  
062 871 24 20  
076 290 80 80  
hornussen@ssvhom.ch

Webseite: [www.kath-oberesfricktal.ch](http://www.kath-oberesfricktal.ch)



### Engagierte Kinder für Kinder und deren Rechte

Elf Kinder und vier Begleitfrauen waren am Sonntag, 5. Januar in vier Sternsingergruppen unterwegs und haben den Segen 20°C+M+B+25 in die Häuser und Wohnungen gebracht.

Dank der wohlwollenden und freudig wartenden Einwohnern von Bözen und Hornussen durften die glücklichen Kinder mit gefüllten Schatztruhen zurückkehren.

Ganze Fr. 3256.65 haben die Kinder gesammelt und der Betrag wird zusammen mit der Kollekte an Missio weitergeleitet.

Unserem Küchenteam Bea und Hans, den vier Begleitfrauen, den engagierten Kindern und den grosszügigen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Danke.



Photo und Text: Renate Bruhin



## Gespendete Kollekten

15.12. Caritas Aargau 29.40  
 24.12. Kinderhilfe Bethlehem 443.70  
 Herzlichen Dank für diese Spenden.

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
 unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



## Zeihen, Effingen – Karl Borromäus

### Sekretariat

Dana Tonini  
 Kirchweg 1, 5079 Zeihen  
 Di 9.00-11.00 Uhr  
 Do 14.00-16.00 Uhr  
 062 876 11 45  
 076 290 80 80  
 zeihen@ssvhom.ch

Webseite: [www.kath-oberesfricktal.ch](http://www.kath-oberesfricktal.ch)



Dieses Jahr steht die Sternsingeraktion unter dem Motto «Erhebt eure Stimme!» und die Kinderrechte sind im Fokus. Unsere Kinder haben an diesem Tag 1632.- Franken gesammelt die nun anderen Kindern auf der ganzen Welt zugutekommen.

Das Sternsinger Team bedankt sich für die offenen Türen, die freundlichen Worte und für jede Spende. Und von Herzen danken wir nochmals allen Kindern, die mitgemacht haben, sowie deren Eltern für die Unterstützung. Ohne euch wäre das gar nicht möglich. Es ist so schön, dass ihr euch ohne Gegenleistung für das Wohl eurer Mitmenschen einsetzt.



Bild und Text: Stefanie Frei

Am Schluss der Feier konnte Andreas Wieland drei Mitglieder des Kirchenchores ehren. Felix Meier ist seit 75 Jahren Mitglied im Kirchenchor. Marie-Odile Carre ist seit 45 Jahren und Claudia Schlienger seit 25 Jahren im Chor. Felix Meier konnte am 17. Januar seinen 97. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihnen recht herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und viel Freude beim Singen.



Foto und Text: Franziska Hugo

## Sternsinger unterwegs

Am Samstag, 4. Januar waren in Zeihen und Effingen 8 Kinder als Sternsinger unterwegs um den Menschen den Segen zu bringen. Am Morgen um 10 Uhr starteten die motivierten Mädchen und Buben in 2 Gruppen, nachdem sie von Diakon Andreas Wieland den Segen erhalten haben. Sie wurden an diesem Tag an sehr vielen Türen herzlich empfangen und zogen fröhlich von Haus zu Haus. So ein Tag ist aber lang und darum durften sich die Kinder in einer wohlverdienten Pause bei einem gemeinsamen feinen Zmittag stärken welches Bea und Hans Bucher extra für sie gekocht haben.

## Rückblick ins Jahr 2024

### Jubiläen im Kirchenchor Zeihen

Der Gottesdienst am Samstag, 23. November in Zeihen, wurde vom Kirchenchor mitgestal-

## Gespendete Kollekten

14.12. Caritas 1 Mil. Sterne 473.10  
 22.12. Tischlein deck dich 78.00  
 24.12. Kinderhilfe Bethlehem 514.50  
 25.12. Kinderhilfe Bethlehem 129.45  
 28.12. Abdankung Alois Huber-Birri 647.50  
 Herzlichen Dank für diese Spenden.

## Gottesdienste

### Sonntag, 26. Januar

10.00 Pfarrkirche Herznach  
 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
 Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland  
 Jahrzeit für

Familie Vinzenz Uebelhardt  
 Theres Bürgi-Birri  
 Trudy Gertiser-Roth  
 Hedi und Max Wernli-Schmid  
 Jahresgedächtnis für  
 Margrit und Alois Hüsser-Schmid  
 Mini-Dienst: Noah und Aron  
 Probst  
 Kollekte für die Caritas Aargau

### Dienstag, 28. Januar

18.30 Kapelle Herznach  
 Gedenktag hl. Thomas von Aquin  
 Rosenkranz

### Mittwoch, 29. Januar

14.00 Friedhof Hornussen  
 Beisetzung von Maria Imbach-Gernet, Andreas Wieland

**Donnerstag, 30. Januar**

09.00 Kirche Zeihen  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Andreas Wieland

**Freitag, 31. Januar**

09.00 Kapelle Herznach  
Gedenktag hl. Johannes Bosco  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Brot- und Kerzenssegnung, Blasius-  
segnen, Andreas Wieland

**Sonntag, 2. Februar**

10.00 Kirche Zeihen  
DARSTELLUNG DES HERRN  
Lichtmess  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Andreas Wieland,  
Kerzen-Brot und Blasiussegnen,  
umrahmt vom Kirchenchor  
Dreissigster für  
Alois Huber-Birri  
Jahrzeit für  
Albert Schaffner-Held  
Ernst Sutter  
Gedächtnis für

Walter Riner  
Kollekte für die Kinderhilfe  
Emmaus

**Dienstag, 4. Februar**

09.00 Kirche Hornussen  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Andreas Wieland  
Kerzen-Brot und Blasiussegnen  
18.30 Kapelle Herznach  
Rosenkranz

**Freitag, 7. Februar**

09.00 Kapelle Herznach  
Herz-Jesu-Freitag  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Andreas Wieland  
10.30 Friedhof Herznach  
Beisetzung von Margrit und Jürg  
Acklin-Ackle, Stephan Leimgruber

**Sonntag, 9. Februar**

10.00 Kirche Hornussen  
5. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Andreas Wieland, umrahmt vom

Kirchenchor  
Jahrzeit für  
Elsa und Viktor Wülser-Meier  
Gedächtnis für  
Karl Wülser  
Raphael Bruhin-Wülser

## Veranstaltungen

**Mittwoch, 5. Februar**

20.00 Pfarreisaal Herznach, Sitzung  
Kirchenpflege

## Unsere Verstorbenen

Jürg Acklin-Ackle, Herznach, 1934,  
† 3. Januar; Maria Imbach-Gernet,  
Altersheim Brugg, vorher Bözen, 1934,  
† 1. Januar

# Seelsorgeeinheit Wittnau- Kienberg-Wölflinswil-Oberhof

## Kontakte

**Gemeindeführer**

Christoph Küng-Schweizer  
062 871 41 10  
pfarrei.wittnau@yetnet.ch

**Religionspädagogin**

Caroline Küng-Schweizer  
062 871 41 10  
caroline-kueng@hotmail.com

[www.kath-oberesfricktal.ch](http://www.kath-oberesfricktal.ch)

## Lichtmess-Feiern

**Kerzenweihe und Blasiussegnen**

Das Fest Maria Lichtmess am 2. Februar bildet 40 Tage nach Weihnachten den Abschluss der weihnächtlichen Festtage. In den Gottesdiensten steht die Kerzenweihe im Mittelpunkt mit dem lichtvollen Blasiussegnen als Abschluss. Die geweihten Kerzen sollen unser Vertrauen stärken nach Schutz vor Krankheiten. Der Blasiussegnen mit den brennenden Kerzen will unserem Körper und Geist Licht und Kraft geben. In allen drei Pfarreien finden Licht-

messfeiern mit Kerzenweihe und Blasiussegnen statt.

## Hauskommunion

Am Donnerstag, 6. Februar in Wölflinswil ab 9.15 Uhr. Am Freitag, 7. Februar in Wittnau ab 9 Uhr. Am Freitag 7. Februar in Kienberg ab 14 Uhr. Wer neu die Kommunion zuhause empfangen möchte, melde sich beim Pfarramt Wittnau (Tel. 062 871 41 10).

## Wittnau – St. Martin

### Sekretariat

Christoph Küng-Schweizer  
Hauptstrasse 56, 5064 Wittnau  
062 871 41 10  
pfarrei.wittnau@getnet.ch

### Unsere Verstorbenen

Am Sonntag, 22. Dezember ist im 87. Lebensjahr Georg Martin gestorben.

Am Dienstag, 7. Januar ist im 92. Lebensjahr Hans Stalder-Loosli gestorben.

Am Freitag, 10. Januar ist im 70. Lebensjahr Dora Schmid-Hort gestorben

Gottes Liebe schenke ihnen Ruhe und Frieden.

### Kirchgemeinde

Nach Ablauf der Referendumsfrist sind alle Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom Freitag, 15. November 2024 rechtskräftig. Die Kirchenpflege

### Frauenbände-Abend

Filmabend am 31. Januar, 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude: **Monsieur Claude und seine Töchter**

Filmbeschreibung: Der konservative, katholische Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar und haben vier Töchter - so viel zur Idylle! Die Hochzeiten von drei ihrer Töchter setzen die Eltern gehörig unter Anpassungsdruck, denn in ihre gewohnte Lebensart weht der Wind der Globalisierung und der Kulturvielfalt.

*Herzliche Einladung zu einem vergnüglichen Frauenbände-Abend! Frauenbund Wittnau*

### 40 Jahre Musikschule Wittnau

**Konzert in der Kirche Wittnau am 4. Februar um 19 Uhr**

Die Musikschule Wittnau feiert ihr 40jähriges Jubiläum. Dazu findet in der Kirche ein Konzert mit den jetzigen MusikschülerInnen der Musikschule statt. Zum Schluss des Konzertes spielt die Musikgesellschaft Wittnau. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

### Frauenbundfeier mit Brotsegen

Am Mittwoch, 5. Februar, 9.15 Uhr findet die nächste Frauenbundfeier statt. Am Agathatag sind alle herzlich eingeladen, Brot zum Segnen mitzubringen. Anschliessend Kaffee und Agathabrot-Teilete unter dem Turm.

### Kaffi Spatz

**Jeden Donnerstagsvormittag geöffnet**

Das Kaffi Spatz im Pfarrstübli ist jeweils Donnerstagmorgen von 9h bis 11.30h geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hier kommt der Text in klein. Immer nur am Ende eines Artikels.

### Fasnachtsgottesdienst

Fasnachtsgottesdienst in der Kirche Wittnau am Sonntag, 23. Februar, 11 Uhr mit der Guggemusik «Chrieschlöpfer»

## Kienberg – Maria Himmelfahrt

### Sekretariat

Trix Lenzin  
Kirchgasse 71, 4468 Kienberg  
062 877 14 24  
pfarrei.kienberg@bluewin.ch

Anmeldungen jeweils bis am Dienstag, 12.00 Uhr an Jasmin Rippstein (079 427 94 05 / jasminrippstein02@gmail.com)



den, müssten wir mit einer Kirchgemeinde aus dem Kanton Solothurn fusionieren.

Können Sie sich vorstellen im Kirchenrat mitzuwirken? Bei Interesse dürfen sie sich sehr gerne bei Susanne Rippstein (sue.rippstein@bluewin.ch / 079 390 01 17) melden.

**Der Kirchenrat freut sich auf jede Kontaktaufnahme!**

### Mittagstisch-Daten 2025

Das Team freut sich an folgenden Tagen den Mittagstisch durchzuführen.

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 12.15 Uhr im Pfarreisaal

9. Januar / 13. Februar / 13. März / 10. April / 15. oder 22. Mai / 12. Juni / 14. August / 11. September / 9. Oktober / 13. November / 11. Dezember.

### Der Kirchenrat sucht dringend

**zwei neue Mitglieder**

Durch die Rücktritte von Jasmin Rippstein und Hansruedi Gubler suchen wir zwei neue Mitglieder. Wenn keine Personen gefunden wür-

### Kirchgemeinde

**Kein Referendum**

Gegen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 13. November 2024 wurde kein Referendum ergriffen. Sämtliche Beschlüsse sind somit rechtskräftig. Der Kirchenrat

# Wölflinswil-Oberhof St. Mauritius – St. Josef

## Pfarrreimitarbeiterin

Marlene Schilling

marlene.schilling@kath-woelflinswil-oberhof.ch

## Sekretariat

Trix Lenzin

trix.lenzin@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Stöckli 29, 5063 Wölflinswil

Di und Do 08.30–10.30 Uhr

062 877 14 24

## Kirchgemeinde

Gegen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung wurde kein Referendum ergriffen. Sämtliche Beschlüsse sind somit rechtskräftig. Die Kirchenpflege

Ihren Besuch im alten Gemeindehaus. Die Öffnungsdaten liegen in der Landi, der Kapelle und der Kirche auf und sind ebenfalls auf unserer Homepage unter der Pfarrei Wölflinswil-Oberhof aufgeschaltet.

Das KafiSchwatz-Team freut sich auf Ihren Besuch, die Gespräche und das Zusammensein.

## Info KafiSchwatz

Das KafiSchwatz ist vierzehntäglich offen

Am 23. Januar ist das KafiSchwatz schon das zweite Mal im 2025 geöffnet. Bis im Juni wollen wir den Zweiwochen Rhythmus, mit wenig Ausnahmen, beibehalten und freuen uns über

## Kirchenchor

Generalversammlung

Am Donnerstag, 23. Januar findet im Adler Oberhof die Generalversammlung des Kirchenchores Wölflinswil-Oberhof-Wittnau statt.

## Gottesdienste

### Sonntag, 26. Januar

09.00 Wittnau, Kirche

Wortgottesfeier mit Kommunion;  
Liturgie: Christoph Küng, Kollekte für Ärzte ohne Grenzen.

10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle

Wortgottesfeier mit Kommunion, Christoph Küng, Kollekte: regionale Caritasstelle, Jahrzeiten: Cécile Kretz-Erb, August Fricker-Erb.

### Mittwoch, 29. Januar

09.00 Wittnau, Kirche

Wortgottesfeier mit Kommunion;  
Liturgie: Christoph Küng

### Donnerstag, 30. Januar

08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle  
Rosenkranz

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle

Eucharistiefeier, Pfarrer Süess

### Freitag, 31. Januar

19.30 Wittnau, Mehrzweckgebäude

Frauenbande-Abend, gezeigt wird der Film: Monsieur Claude und seine Töchter

### Samstag, 1. Februar

18.00 Wittnau, Kirche

Lichtmessfeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen, Kommunionfeier. Jahrzeiten: Maria und Ruedi Fricker-Giess, Remo Metzger-Reimann.; Maria

Schmid-Schmid; Gerold und Frieda Herzog-Schmid; Edith Brogle-Schneider. Kollekte für die regionale Caritasstelle in Frick.

### Sonntag, 2. Februar

09.00 Kienberg, Kirche

Lichtmessfeier, Wortgottesfeier mit Kommunion, Kerzenssegnung und Blasiussegen, Liturgie: Christoph Küng, Kollekte: Regionale Caritasstelle, Jahrzeiten: Klara Brunner-Brèchet, Sigmund und Rosa Gubler-Gubler.

10.00 Wittnau, Kirche

Eucharistiefeier

10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche

Lichtmessfeier, Wortgottesfeier mit Kommunion, Kerzenssegnung und Blasiussegen, Mitwirkung der 1. und 2. Religionsklasse. Liturgie: Christoph Küng, Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig, Jahrzeiten: Anna Lenzin-Meier, Rosa Schmid-Gubler, Peter Treier-Treier, Konrad Herzog-Lenzin, Anton Reimann-Hasler.

### Dienstag, 4. Februar

19.00 Wittnau, Kirche

Konzert der Musikschule Wittnau zum 40jährigen Jubiläum der Musikschule Wittnau

### Mittwoch, 5. Februar

07.30 Wittnau, Kirche

Schülergottesdienst mit Blasiussegen

09.15 Wittnau, Kirche

Frauenbundfeier mit Brotsegen, anschliessend Kaffee und Agathabrot-Teilete «unter dem Turm».

### Donnerstag, 6. Februar

08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche  
Rosenkranz

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche

Eucharistiefeier, Pfarrer Süess

09.00 Wölflinswil-Oberhof

Das KafiSchwatz im alten Gemeindehaus in Wölflinswil ist bis 11.00 Uhr geöffnet.

09.15 Wölflinswil-Oberhof

Hauskommunion ab 9.15 Uhr

### Freitag, 7. Februar

09.00 Wittnau

Hauskommunion ab 9 Uhr

14.00 Kienberg

Hauskommunion ab 14 Uhr

### Sonntag, 9. Februar

09.00 Wittnau, Kirche

Wortgottesfeier mit Kommunion; Liturgie: Jeannette Näf. Kollekte für die Theodora-Stiftung. Jahrzeiten: Pfarrer Franz-Xaver Thali; Rosa Itin-Brogli; Josy und Sepp Müller-Brogli.

10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche

Wortgottesfeier mit Kommunion, Jeannette Näf, Kollekte: gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs, Jahrzeiten: Marie und Adolf Meier-Kienberger.

# Pastoralraum Region Laufenburg

Wenn man auch allen Sonnenschein wegstreicht  
so gibt es doch noch den Mond und die Sterne  
und die Lampe am Winterabend.  
Es ist so viel Schönes Licht in der Welt.

Wilhelm Raabe

## Kündigung Helena Boutellier

Seelsorgerin Helena Boutellier hat ihre Kündigung per Ende Mai 2025 eingereicht.

Nach 8-jähriger Tätigkeit im Pastoralraum Laufenburg und nach längerer Überlegung hat sie sich entschieden, sich beruflich zu verändern. Sie wird sich im Sommer eine Pause gönnen und dann mit einem kleineren Pensum eine neue Aufgabe wahrnehmen, die noch offen ist.

Wir danken ihr bereits heute für ihr grosses Engagement und wünschen ihr für die private und berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Eine Würdigung ihres aktiven und erfolgreichen Wirkens erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

## Herzlich willkommen Kaplan Isidore

Seit 1. Januar 2025 unterstützt Prof. Dr. Isidore Uchechukwu Nwanaju aus Nigeria unser Seelsorgeteam. Er wurde vor 33 Jahren zum katholischen Priester für das Bistum Okigwe in Nigeria geweiht. Nun verbringt er ein Sabbatical in der Schweiz, wo er bei uns im Pastoralraum Laufenburg bis Ende August 2025 aushilft.

Wir wünschen Kaplan Isidore einen guten Start und eine schöne Zeit bei uns.



## Pfarreien

Gansingen St.Georg  
Ittenthal St.Maria  
Kaisten St.Michael  
Laufenburg Johannes der Täufer  
Mettau St.Remigius  
Sulz St.Peter und Paul

## Kontakte

### Pastoralraumleiter

Pater Solomon Obasi  
Chilegass 7, 5085 Sulz  
077 463 00 76 [solomon.obasi@p-r-l.ch](mailto:solomon.obasi@p-r-l.ch)

### Seelsorgerin

Helena Boutellier Kyburz  
062 874 13 45  
[helena.boutellier@p-r-l.ch](mailto:helena.boutellier@p-r-l.ch)

### Mitarbeitender Priester

Kaplan Isidore  
076 843 19 65  
[frinwanaju@gmail.com](mailto:frinwanaju@gmail.com)

### Missione Cattolica di Lingua Italiana

056 441 58 43  
[missione.brugg@kathaargau.ch](mailto:missione.brugg@kathaargau.ch)

### Sekretariat Pastoralraum

Susanne Weiss  
077 474 68 07  
[sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch](mailto:sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch)  
Dienstag bis Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Webseite: [www.pastoralraum-laufenburg.ch](http://www.pastoralraum-laufenburg.ch)

## Laufenburg – Johannes der Täufer

### Sekretariat

Anita Rüede

062 874 31 48

kathpfarramt.laufenburg@bluewin.ch

Dienstag und Donnerstag 09.00–11.00 Uhr

Webseite: [www.kath-laufenburg.ch](http://www.kath-laufenburg.ch)

## Kollekten

### September bis Dezember 2024

Die Kollekten von Laufenburg finden Sie online unter: [www.lichtblick-nw.ch/rubriken/meine-kirche](http://www.lichtblick-nw.ch/rubriken/meine-kirche) (dann bei «Pfarrei» nach Laufenburg suchen.)

## Sternsingen

Am Samstag, 11. Januar waren die Sternsinger in Laufenburg unterwegs. Eine Schar von kleinen und grossen Königinnen und Königen war voller Energie für den guten Zweck an diesem Morgen unterwegs. Trotz eisiger Kälte zogen sie tapfer durch die Strassen und haben während nur drei Stunden den stolzen Betrag von Fr. 3332.80 gesammelt. In dieser Zeit sind sie vielen netten Menschen mit einem Herz für die gute Sache begegnet. Zum Abschluss gab es wie jedes Jahr ein feines Spaghettessen, zubereitet vom Pfarreirat. Ein herzliches Dankeschön an Pater Solomon, Pater Isidore und Pfr. Plumhof für die Aussendung und natürlich an alle Kinder und Beteiligten. In der

Kirche „Johannes der Täufer“ werden in den nächsten Tagen noch gesegnete „Segensaufkleber“ für die Haustüren aufliegen. Diese dürfen gerne abgeholt werden.



## Mettau – St. Remigius, Gansingen – St. Georg

### Sekretariat

Elisabeth Keller

062 875 11 16

elisabeth.keller@sesomega.ch

Dienstag 9.00–11.00 Uhr, 16.00–18.00 Uhr

Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

Webseite: [www.kath-kirche-mega.ch](http://www.kath-kirche-mega.ch)

## Kerzen-, Brot- und Blasiussegen

In den Gottesdiensten vom 1. und 2. Februar segnen wir unsere mitgebrachten Kerzen und Brote. Mit der Halssegnung vertrauen wir unsere Gesundheit dem Schutz Gottes an.

«Lass mich immer wieder daran denken, Herr, wie wertvoll und kostbar ich in deinen Augen bin. Segne mich und lass es hell werden in mir, wie das Licht einer Kerze, die auch in der grössten Dunkelheit Wärme und Zuversicht spendet.»

Samstag, 01. Februar, 18.00 Uhr in Mettau

Sonntag, 02. Februar, 11.00 Uhr in Gansingen

## Sulz – St. Peter und Paul

### Sekretariat

Pia Müller

062 875 12 28

Dienstag und Freitag 9.00–11.30 Uhr

pfarramtsulz@bluewin.ch

Webseite: [www.kathkirche-sulz.ch](http://www.kathkirche-sulz.ch)

## Sternsinger unterwegs

### Grosszügige Spenden

Am Samstag, 4. Januar 2025 waren bei eisigen Temperaturen 5 Sternsinger-Gruppen in den Ortsteilen Sulz und Rheinsulz unterwegs. Sie haben den Segen in die Häuser gebracht und haben für die Rechte der Kinder weltweit gesammelt. Nach einem feinen stärkenden Mittagessen (danke Chrigi und Maya), ging die Tour weiter. Dank der Grosszügigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner können wir rund Fr. 4'700.- der Missio schicken, die damit ver-

schiedene Projekte finanzieren wird. Vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender sowie allen Kindern und Begleitpersonen, die zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben. Am Sonntag haben die Königinnen und Könige zusammen mit den KiGo-Kindern, Pater Solomon und der Katechetin Nunzia Izzo die Sternsinger-Aktion mit einem feierlichen Gottesdienst abgerundet. Dabei wurde auch Salz gesegnet, das gerne gegen ein kleines Entgelt mitgenommen werden darf.

Brigitte Weiss



Edwin Rüede

## Kerzen- und Brotsegnung

**HL. Blasius - Segen für Gesundheit und Heil**  
Im Anschluss an die Eucharistiefeier wird der Blasiussegen erteilt. Sie sind ebenfalls herzlich dazu eingeladen, Ihre Kerzen und Ihr Brot zur Segnung in diesen Gottesdienst mitzubringen.  
**Freitag, 31. Januar um 19.00 Uhr**



## 103. Generalversammlung

### Frauenbund Sulz

Am 6. Februar findet die 103. GV des Frauenbundes im Pfarreisaal statt. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Gerne begrüßen wir auch neue Mitglieder. Damit wir den Abend planen können, bitten wir um eine Anmeldung bis Sonntag, 26. Januar 2025: Anmeldetalon in den Briefkasten in der Kirche legen, Manuela Weiss anrufen 079 790 74 29 oder per Mail an frauenbundsulz@gmx.net. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und auf neue Mitglieder.

Vorstand Frauenbund Sulz

**Donnerstag, 6. Februar um 18.15 Uhr**

## Kaisten – St. Michael, Ittenthal – St. Maria

### Sekretariat

Nicole Bucher

062 874 24 76

pfarramt.kaisten@bluewin.ch

Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Webseite: [www.kath-kaisten.ch](http://www.kath-kaisten.ch)

## Kollekten

### September bis Dezember 2024

Die Kollekten von Kaisten und Ittenthal finden Sie online unter:

[www.lichtblick-nw.ch/rubriken/meine-kirche](http://www.lichtblick-nw.ch/rubriken/meine-kirche) (dann bei «Pfarrei» nach Kaisten/Ittenthal suchen)

## Tauffeier in Kaisten

### mit den Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 15. Dezember 2024, fand die Taufe von Aurelia Amsler in der Kirche St. Michael statt. Die Tauffeier wurde von Pater Solomon und Seelsorgerin Helena Boutellier mit einfühlsamen Worten zelebriert. Zu den vielen freudigen Gästen waren auch die Kinder der dritten Klasse eingeladen. Diese haben

die Feier aktiv mit Liedern und guten Wünschen für das Taufkind Aurelia mitgestaltet. Für die musikalische Umrahmung war das Duo „Finesse“ zuständig. Die Tauffeier von Aurelia wird den Kindern wie auch Erwachsenen bestimmt in wunderbarer Erinnerung bleiben!



Die Kinder der dritten Religionsklasse, Katechetin Beatrice Olivito, Pater Solomon, Seelsorgerin Helena Boutellier und die Tauffamilie Amsler

## Sternsinger

### in Kaisten und Ittenthal

In Kaisten und Ittenthal zogen am Sonntag, 5. Januar, sieben Sternsinger-Gruppen von Haus zu Haus. Die Könige, Sternenträger und Begleitpersonen brachten ihren Segen vielen

Familien, jungen und älteren Leuten nach Hause.

Der gesammelte Betrag aus Hausbesuchen und Kollekte von Fr. 6'032.84 kommt dem Hilfswerk «Missio» zugute, das sich dieses Jahr für die Kinderrechte einsetzt.

Die Aktion Sternsingen ist die grösste Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Ein international verbreitetes Brauchtum sowie ein von der UNESCO anerkanntes immaterielles Kulturerbe. «Erhebt eure Stimme!» lautet das diesjährige Motto, Sternsingen für Kinderrechte, mit besonderem Augenmerk auf Kolumbien und Kenia.

Ein herzliches Dankeschön gilt den 30 Sternsinger und ihren Begleitpersonen sowie den Köchinnen und Näherinnen für ihren grossartigen Einsatz.



## Gottesdienste

### Samstag, 25. Januar

- 15.30 Laufenburg  
Hochzeitsfeier  
Karla und Mato Pavlovic  
Pfr. Stanko Cosic
- 16.15 Gansingen  
«Fiire mit de Chliine»

### Sonntag, 26. Januar

- 09.30 Mettau  
Eucharistiefeier, Pater Solomon  
musikalisch umrahmt vom Kirchenchor  
Epiphaniakollekte für Kirchenrestaurationen  
Jahrzeit: Alfred Winkler-Vögele,  
Marie und Hans Müller-Zumsteg,  
Martha Stutz-Huber
- 10.00 Ittenthal  
Festgottesdienst  
zum Patrozinium St. Maria  
Seelsorgerin Helena Boutellier  
Musik: Kirchenchor Kaisten  
Kollekte: Regionale Caritas-Stelle
- 11.00 Laufenburg  
Eucharistiefeier  
Pater Solomon  
Gedächtnis: Trudi Oeschger, Rosa  
und Josef Oeschger-Senn, Albin  
Oeschger-Vögeli, Rita Bättig  
Kollekte: Regionale Caritas-Stelle  
Fricktal

### Montag, 27. Januar

- 19.00 Kaisten  
Rosenkranzgebet für den  
Weltfrieden

### Dienstag, 28. Januar

- 09.00 Ittenthal  
Rosenkranzgebet
- 09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil  
Rosenkranzgebet
- 15.45 Laufenburg, Alterszentrum  
Klostermatte  
Gottesdienst  
Pfr. Norbert Plumhof

### Mittwoch, 29. Januar

- 09.00 Kaisten  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Laufenburg  
Eucharistiefeier  
Pater Solomon

### Donnerstag, 30. Januar

- 09.00 Mettau  
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore

### Freitag, 31. Januar

- 19.00 Sulz  
Eucharistiefeier Pater Solomon  
Kerzen, Brot- und Blasiussegen  
Kollekte: Psychosoziale Spitex  
Kanton Aargau  
Gedächtnis: Jeanette Weiss-Reimann

### Samstag, 1. Februar

- 18.00 Mettau  
Eucharistiefeier, Pater Solomon  
mitgestaltet von Jugendlichen  
mit der Katechetin Marie-Luise  
Glünkin  
Segnung von Kerzen und Agathabrot,  
Erteilung des Blasiussegens  
Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind  
Jahrzeit: Agnes und Urs Zumsteg-  
Weber, Margrit und Josef  
Grenacher-Weiss, Hulda und Olga  
Essig

### Sonntag, 2. Februar

- 09.30 Kaisten  
Wortgottesdienst  
mit Kommunionfeier  
Seelsorgerin Helena Boutellier  
Kerzen-, Brot- und Blasiussegen  
Gerne können Sie Ihre persönlichen  
Kerzen und Brote mit zur  
Segnung bringen.  
Dreissigster für  
Paul Schmid-Schnetzler,  
Urs Amsler-Zeller  
Jahrzeit: Walter Merkofer-Stäuble  
Kollekte: Epiphaniakollekte für  
Kirchenrestaurationen (inländische  
Mission)
- 09.30 Laufenburg  
Eucharistiefeier mit Blasiussegen,  
Kerzen- und Brotsegnung  
Pater Solomon  
Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind
- 11.00 Gansingen  
Eucharistiefeier, Pater Solomon  
Segnung von Kerzen und Agathabrot,  
Erteilung des Blasiussegens  
Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind  
Jahrzeit: Benedikt Erdin-Jutzeler,  
Theresia Oeschger, Hermann  
Oeschger-Geisser
- 11.00 Ittenthal  
Eucharistiefeier, Kaplan Isidore  
Kerzen-, Brot und Blasiussegen  
Gerne können Sie Ihre persönlichen  
Kerzen und Brote zur  
Segnung mitbringen.  
Gedächtnis: Anna Welte-Kurz  
Jahrzeit: Josef Anton Näf,

Hugo + Margrit Winter-Herzog,  
Margrit + Oswald Winter-Weber  
Kollekte: Epiphaniakollekte für  
Kirchenrestaurationen (inländische  
Mission)

### Montag, 3. Februar

- 19.00 Kaisten  
Rosenkranzgebet für den  
Weltfrieden

### Dienstag, 4. Februar

- 09.00 Ittenthal  
Rosenkranzgebet
- 09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil  
Rosenkranzgebet
- 15.45 Laufenburg, Alterszentrum  
Klostermatte  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Seelsorgerin Helena Boutellier

### Mittwoch, 5. Februar

- 09.00 Kaisten  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Laufenburg  
Eucharistiefeier  
Pfr. Kurt Ruff

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 23. Januar

- 14.00 Sulz Pfarreisaal, Kontaktnachmittag  
Frauenbund

### Freitag, 31. Januar

- 19.00 Kaisten, GV Frauenverein  
in der Mehrzweckhalle Kaisten

### Donnerstag, 6. Februar

- 18.15 Sulz Pfarreisaal, 103. Generalversammlung  
Frauenbund Sulz

### Freitag, 7. Februar

- 18.00 Kaisten, GV Kirchenchor  
im Restaurant Oliv & Sweet  
Seduction in Kaisten

### Sonntag, 9. Februar

- 12.00 Laufenburg, Spaghettiesen  
im Johannes-Saal. Wir freuen uns  
auf viele Besucherinnen und  
Besucher. Pfarreirat Laufenburg

## Unsere Verstorbenen

Irma Steinacher-Bartholdi, Gansingen,  
1934 † 09. Januar,



# Juseso Fricktal

## Eindruck vom Fricktaler Jugendsonntag

Am Wochenende 18.01. & 19.01. fanden an unterschiedlichen Orten im Fricktal Anlässe für Jugendliche wie Jugendgottesdienste oder auch Workshops statt. Das Bild entstand beim Karaoke-Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche in Frick.



## Save the Date! Ostertreffen 2025

### Anmeldung ab sofort möglich!

Das diesjährige Ostertreffen findet von Do. 17.04. bis Sa. 19.04.2025 unter dem Motto «Neuafang» in Kaiseraugst statt.

Auf dem Programm stehen spannende Gruppenstunden und Workshops, aber auch viele Spiele, ein Jugendkreuzweg an Karfreitag und eine besondere Jugend-Osternachtsfeier am Samstagabend.

Am Ostertreffen teilnehmen können Jugendliche ab der 6. Klasse. In diesem Jahr beginnt das Ostertreffen am Donnerstagabend und endet am Samstagabend nach der Osternachtsfeier.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich (über den QR Code auf der Grafik). Die Grafik findest du auf unserer Webpage [www.jusesofricktal.ch](http://www.jusesofricktal.ch) unter der Rubrik «Programme».

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.



## Eindruck von Jugend Alpha Live

Aktuell treffen sich wöchentlich immer donnerstags bis zu 24 Jugendliche zur Veranstaltungsreihe «Jugend Alpha Live» im Pfarreizentrum in Schallen in Möhlin, um sich bei den gemeinsamen Essen, bei Filminputs und in Kleingruppen zu Basics des Glaubens auszutauschen.



## Kontakte

### Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

[kontakt@jusesofricktal.ch](mailto:kontakt@jusesofricktal.ch)

[simon.hohler@jusesofricktal.ch](mailto:simon.hohler@jusesofricktal.ch)

Webseite: [www.jusesofricktal.ch](http://www.jusesofricktal.ch)



## Veranstaltungen

### Donnerstag, 30. Januar

19.00 Jugend Alpha Live, 4. Treffen, in Möhlin, Pfarreizentrum Schallen  
19 Uhr bis 21 Uhr

### Samstag, 8. Februar

09.30 Jugend Alpha Live, Tag, in Möhlin, Pfarreizentrum Schallen  
Ganzer Tag

### Samstag, 8. März

18.00 Offener Jugendtreff, in Mettau im Pfarreisaal. Sich treffen bei Spielen, Musik & Snack  
18 Uhr bis 21 Uhr

### Donnerstag, 17. April

18.30 Ostertreffen 2025, in Kaiseraugst. Ostertreffen mit Gruppenstunden, Workshops, Jugendkreuzweg, Spielen, Jugend-Osternacht. Do. bis Sa.

# Agenda

## Veranstaltungen

### Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz im kirchlichen Umfeld

**Di 28.1., 8.45 bis 17 Uhr.** Haus der Kath. Landeskirche, Feerstr. 8, Aarau. Der Kurs baut auf dem Musterhandbuch (Dokument Grüner Güggel, oeku), den Checklisten und Hilfsmittel der Suva und EKAS auf. Leitung: Brigitta Bölsterli. Auskunft/Anmeldung: brigitta.boelsterli@boeundboe.ch, T 079 303 11 57

### Jin Shin Jyutsu – Einführungskurs

**Fr 31.1., 17 Uhr bis Sa 1.2., 16 Uhr.** Propstei Wislikofen. Jin Shin Jyutsu ist eine alte japanische Kunst zur Harmonisierung von Körper, Gefühl und Geist. Wir lernen alle 26 Energiezentren kennen. Leitung: Susanne Andrea Birke. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Rhetorik – sicher auftreten, frei reden

**Sa 1.2., 9.30 bis 17 Uhr.** Propstei Wislikofen. Zuhörende erreichen, eine Rede aufbauen, einen interessanten Einstieg finden und einen pointierten Schluss setzen – all das lernen und üben Sie in diesem Kurs. Leitung: Markus O. Wentink. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

### Verweilen am Mozartweg

**Mo 3.2., 18 Uhr.** Museum, Städtli 35, Arburg. Keine Musik für «lange Ohren». Oper und Drama in Mozarts Idomeneo. Vortrag mit Musikbeispielen. Referent: Laurenz Lütteken. Eintritt 20 Franken, Studenten kostenlos. Auskunft: schweizer@mozartweg, T 062 791 18 36, www.mozartweg.ch. Freie Platzwahl.

### Jüdische Diaspora als Ort der jüdischen Heimat

**Mi 5.2., 19.30 bis 21 Uhr.** Ref. Kirche, Kirchgemeindehaus, Oelrainstrasse 21, Baden. Ein Blick in die (biblische) Geschichte und die heutige Situation. Vortrag mit Martin Steiner, Universität Luzern. Organisation: Eliane Moesch,

Bernhard Lindner. Auskunft: bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

### Auf dem Camino Francés von Ponferrada nach Santiago

**Do 6.2., 19.30 bis 21 Uhr.** Haus der Landeskirche, Feerstrasse 8, Aarau. Informationsabend zur Pilgerreise vom 27.9. bis 12.10. In einer kleinen Gruppe begehen wir die Schlussetappe des traditionellen spanischen Jakobswegs. Leitung/Auskunft: Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 079 259 14 30

### «Seid fruchtbar und mehret euch»

**Mo 10.2., 9 bis 16.30 Uhr.** Schweielstrasse 7, Muri. Kurs für alle, die für die Pflege der Gärten in den Pfarreien tätig sind. Ob Freiwillige, Hauptamtliche oder sonst aktive und interessierte Menschen in den Kirchen vor Ort. Organisation/Auskunft: Alois Metz, alois.metz@kathaargau.ch. Anmeldung bis 28.2.: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

**Glauben Zweifeln Leben.** Aktuelles aus dem religiösen und spirituellen Leben in der Welt. «Glauben Zweifeln Leben» stellt die grossen Fragen des Lebens und sucht nach Antworten. Bayern 2, 7.05 Uhr

**Katholischer Gottesdienst** aus der Dompfarrei St. Pölten/Österreich. ZDF, 9.30 Uhr

**Freikirchliche Predigt** mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin der Heilsarmee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**«Die Glücklichen und die Traurigen»** Hörspiel von Jakob Nolte. Bayern 2, 15.05 Uhr

### Freitag, 7. Februar

#### Migrantinnen für die Altersbetreuung.

Die neuen Sklavinnen. Einige Familien haben eine Lösung gefunden, sich um ihre Eltern zu kümmern, die ihr Leben nicht in einem Pflegeheim beenden wollen. Sie stellen eine Haushaltshilfe ein, die von morgens bis abends und sogar in der Nacht Pflegedienste leistet. Dokumentation. SRF 2, 17.30 Uhr

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 25. Januar

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Oetwil am See/ZH. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Wort zum Sonntag** mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 26. Januar

**Evangelischer Gottesdienst.** Mitgefühl üben. ZDF, 9.30 Uhr

**Ev.-ref. Predigt** mit Philipp Roth, Pfarrer in Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Sonntag, 2. Februar

**Positionen.** Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften. Heute: Evangelisch-methodistische Kirche. BR2, 6.45 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 26. Januar

**3. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Neh 8,2–4.a5–6.8–10; Zweite Lesung: 1 Kor 12,12–31a; Ev: Lk 1,1–4; 4,14–21

### Sonntag, 2. Februar

**Darstellung des Herrn** (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Mal 3,1–4; Zweite Lesung: Hebr 2,11–12.13c–18; Ev: Lk 2,22–40

Filmtipp

# L'Histoire de Souleymane



Die Geschichte von Souleymane spielt in Paris, könnte aber auch in einer anderen europäischen Grossstadt spielen, und Souleymane könnte auch Omar oder Asan heissen. Souleymanes Geschichte ist die vieler Menschen, die ihre Heimat verlassen und einen gefährlichen Weg auf sich nehmen in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Souleymanes Reise hat in Guinea begonnen, und nun hetzt er durch die Strassen von Paris auf seinem Fahrrad und liefert Essen aus. Als Asylsuchender muss er das schwarz machen. Die Lizenz zum Ausfahren mietet er bei einem Mittelsmann, dem er dafür einen guten Teil seiner Einkünfte sofort wieder abgeben muss. Souleymanes Leben ist ein immerwährender Wettlauf mit der Zeit, während der Tag der Befragung auf dem Migrationsamt immer näher rückt. Laiendarsteller Abou Sangaré wurde für seine beeindruckende Darbietung in Cannes und an den European Film Awards als bester Hauptdarsteller ausgezeichnet.

Eva Meienberg

«L'Histoire de Souleymane», Frankreich 2024;  
Regie: Boris Lojkine; Besetzung: Abou Sangaré (Souleymane),  
Nina Meurisse (Ofpra-Beamtin), Alpha Oumar Sow (Barry);  
Verleih: trigon-film.ch. | Kinostart: 16. Januar

## Neujahrsvorsätze



Haben Sie auch Vorsätze fürs neue Jahr gefasst? Und halten Sie nach einem Monat noch durch? Hier kommen sieben interessante Fakten zum Thema Neujahrsvorsätze:

1. In der Schweiz fassen 59,1% der Menschen Neujahrsvorsätze – mehr als in den Nachbarländern.
2. Die häufigsten Vorsätze? Mehr als die Hälfte der Schweizer/innen möchte sich gesünder ernähren, gefolgt von 45% die das Ziel haben, mehr Sport zu treiben, und 40%, die ihre Finanzen verbessern wollen.
3. Der Ursprung ist nicht gänzlich geklärt. Eine Theorie besagt, dass die Tradition, Neujahrsvorsätze zu fassen, über 4000 Jahre zurück reicht und aus dem antiken Babylon kommt. Die Menschen versprachen ihren Göttern, Schulden zu begleichen und geliehene Gegenstände zurückzugeben.
4. Fast 80% der Menschen geben ihre Vorsätze bis zum 19. Januar auf.
5. An der Formulierung hakt's: Vorsätze scheitern oft, weil sie zu vage formuliert sind.
6. Studien zeigen, dass Vorsätze, etwas Neues zu erreichen, besser eingehalten werden als solche, die darauf abzielen, etwas aufzugeben.
7. Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass Menschen mit sozialer Unterstützung eine höhere Erfolgsquote bei der Umsetzung ihrer Neujahrsvorsätze haben. Die Einbindung von Freunden oder Familie kann die Motivation steigern und so die Wahrscheinlichkeit erhöhen, die gesetzten Ziele zu erreichen.

### Witz

Der neue Pfarrer hat gerade sein Büro bezogen. Plötzlich klopft es an der Tür; es ist der Messmer. Denkt sich der Pfarrer: «Ich werde mir gleich mal Respekt verschaffen!» Er ruft: «Herein!» und nimmt gleichzeitig den Telefonhörer in die Hand: «Jawohl, Herr Kardinal. Genauso werde ich es machen. Und nochmals vielen Dank für die Gratulation!» Danach legt er auf, begrüsst den Messmer und fragt ihn: «Was wollen Sie von mir?» – «Ich muss noch Ihr Telefon anschliessen, Herr Pfarrer.»

### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch  
www.lichtblick-nw.ch

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Gerry Amstutz  
**Bild Vermischtes:** Trigon-film.com, Polina Kovaleva  
auf Pexels

**Bilder letzte Seite:** Stephan Humbel (Karten) und  
Urs Zimmermann (Porträt)

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44,  
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

# Gute Wünsche im Quadrat

## Wenn aus Zahlen Bilder werden

Die Neujahrskarte des Künstlers Stephan Humbel macht sichtbar, was hinter der Jahreszahl 2025 steckt.

1	4	9	16	25	36	49	64	81	100
121	144	169	196	225	256	289	324	361	400
441	484	529	576	625	676	729	784	841	900
961	1024	1089	1156	1225	1296	1369	1444	1521	1600
1681	1764	1849	1936	2025	2116	2209	2304	2401	2500

Die letzte quadratische Jahrzahl, 44 im Quadrat, war 1936. Die nächste, 46 mal 46, wird erst im Jahr 2116 sein. Das aktuelle Jahr ist also buchstäblich ein Jahrhundertereignis. Bildkarten: Stephan Humbel

«Ein Jahrhundertereignis» sagt Stephan Humbel, und spricht vom Jahr 2025. Von der Zahl 2025 wohlgermerkt. Der Designer begründet seine Aussage rein mathematisch. 2025 ist eine Quadratzahl und zwar die 45. im Zahlensystem. 45 mal 45 ergibt 2025.

### In Gold und im Quadrat

Die letzte «Quadratjahrzahl» war 1936 (44 mal 44), die nächste wird 2116 sein (46 mal 46). 2025 ist also die einzige Quadratjahrzahl in diesem Jahrhundert und wird für die meisten Zeitgenossen auch die einzige sein, die sie bewusst erleben. Entsprechend gestaltete Stephan Humbel seine aktuellen Kunstkarten zum Jahreswechsel. In Gold und im Quadrat nämlich. Diese können auch nach dem Jahreswechsel noch Freude bereiten, verschickt an Menschen, denen dieses Jahr ein besonderes Ereignis zu feiern haben.

### Durchdenken, ergründen, entdecken

Stephan Humbel ist für seine Kunstkarten zum Jahreswechsel bekannt. Sie beschäftigen sich immer mit der jeweiligen Jahreszahl. Manchmal numerisch, manchmal in Worten. Humbel

durchdenkt die Jahreszahl und ergründet sie. Jedes Mal entdeckt er Verborgenes, Verblüffendes, nachdenklich Stimmendes oder Witziges und setzt seine Erkenntnisse grafisch um. Wer seine Karten versendet, macht ein geistiges Geschenk, das die Empfangenden oft über längere Zeit begleiten und Freude bereitet.

### Jeder Punkt ein Ereignis

Auf der einen Karte für das Jahr 2025 stehen 2025 Punkte, im Quadrat dargestellt natürlich, 45 mal 45. Möchte man sie deuten und als Karte zum Jahreswechsel mit guten Wünschen verbinden, könnte jeder dieser 2025 Punkte für ein etwas Erfreuliches oder für ein gutes Erlebnis im kommenden Jahr stehen. Etwas ganz Persönliches oder auch etwas Globales. Neben den Kunstkarten zum Jahreswechsel kreierte Stephan Humbel auch Karten zu runden Geburtstagen, Trauerkarten und philosophische Karten. Ausserdem fertigt er Plastiken und Designobjekte aus Edelstahl und Aluminium.

Urs Zimmermann

Dieser Text erschien zuerst in der Zurzbieter Regionalzeitung «Die Botschaft»



### Ein Stück Wertschätzung

Seit 30 Jahren schafft Stephan Humbel Karten zum Jahreswechsel. Sie sind vorwiegend auf schweres Natur- oder Spezialpapier gedruckt. Wer sie verschickt, zeigt dem Empfänger seine besondere Wertschätzung. Bestellungen und Anfragen nimmt Stephan Humbel entgegen unter [info@humbel.design.ch](mailto:info@humbel.design.ch)

Stephan Humbel ist in Bad Zurzach aufgewachsen und lebt heute etwas weiter rheinaufwärts in Rümikon.

